

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
44 (1930)**

126 (2.6.1930)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-571705](#)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat für Abnehmer vor der Expedition Peterstraße, 230 Reichsmark, vor Danzig, ab durch die Post bezogen für den Mor 270 Reichsmark.

Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Wilhelmshaven-Küstringen, Montag, den 2. Juni 1930 • Nr. 126

Preis 15 Pfennig

Anzeigen zum Preis von
der Raum für Rühringen-
Wilhelmshaven und Umgebung
12 Pfennig, Familienanzeigen
10 Pfennig, für Einzelne aus-
wärtiger Interessen 25 Pfennig.
Reklame: mindestens 10 Pfennig
40 Pfennig, ausser örtliche
65 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Platzverträge unverbindlich.

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

„Lebt Hindenburg noch?“ | Der Mord der Frau von Eisen.

Göbbels spielt sich auf. — Die Beleidigungslage des Reichspräsidenten. — Ein Standesamt.

Urteil.

Der Berliner Gauleiter der nationalsozialistischen Arbeitspartei wurde vor dem Schöffengericht Charlottenburg wegen Beleidigung des Reichspräsidenten Hindenburg zu 800 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Antrag des Staatsanwalts lautete auf neun Monate Gefängnis.

Berliner Brief.

Im „Angriff“ des Herrn Göbbels war Ende Dezember 1929 ein Urteil unter der Überschrift: „Lebt Hindenburg noch?“ eröffneten, in dem Hindenburg „vergessen“ wurde, da er bei der Beleidigung über die Steuerung zum Doppelpunkt hinzugefügt und marxistischen Einschlägen zum Opfer gefallen sei. In diesem Nummer des Blattes stand, dass eine Karikatur, die Hindenburg als Göttervater zeigte, zu seiner Rechten und Linken beiden Raden, die Bollionärsinnen trugen, während sich seine Hände auf einen Soden hielten, der durch eine wütige antisemitische Zeichnung verziert war. Auch diese geschmacklose Karikatur war imminente Worte.

Schon am frühen Vormittag kammte sich vor dem Gerichtseingang eine größere Schar Nationalsozialisten in Uniform, die dem Prozess ihres „Führers“ beizuhören beabsichtigten. Der verhältnismäßig kleine Verhandlungssaal ist im Zuviel überfüllt, worauf die Nationalsozialisten nach erprobter Rhythmusmanier die Tür zum Zuhörerausgang aufschwungen, wobei sie den amtierenden Justizdienstmeister mit vereinter Kraft zur Seite werfen. Die Menge gelingt aber anscheinend, die Schwellen zum Opfer gefallen zu. In derselben Nummer des Blattes stand, dass eine Karikatur, die Hindenburg als Göttervater zeigte, zu seiner Rechten und Linken beiden Raden, die Bollionärsinnen trugen, während sich seine Hände auf einen Soden hielten, der durch eine wütige antisemitische Zeichnung verziert war. Auch diese geschmacklose Karikatur war imminente Worte.

Die Beleidigung beginnt mit einem sehr dramatischen Aufschlag, Herr von der Goltz erhebt sich mit majestätischer Gelt und beantworte die Ablehnung eines Berufs und eines Vorwurfs wegen Belangenheit, da die Herren jüdischer Rasse seien. Das Gericht zieht sich zurück, um darüber zu beraten, ob die Ablehnung der Abwehr gegen die Ablehnung des Antrages der Beleidigung. Nachdem Herr Josef Göbbels das Wort, er kann mit der Nationalsozialisten eine politische Propagandetour im Reichstag zu halten, ausgeschlagen. Er spricht in plausi und im fortissimo, mal eloquent, mal sentimental und mal antisemitisch. So handelt er alle Register: spöttischer Rektor, anmuthender anderthalb Stunden, wobei er nur in den Fehlern verfällt, sich bei den markanten nationalsozialistischen Großreden häufig zu wiederholen. Wenn Göbbels spricht, enthält sich denn interessanter Beobachter ein Tap, der alles andere als germanisch erscheint. Ein lärmiger, sehr oft erregt gesellstehender Herr mit einer merkwürdig verfremdeten Stirze und sonnenfleckigen dunklen Augen, denen er manchmal etwas wie einen fridericianischen Glanz zu geben versucht. Aber die preußischen Allüren stehen ihm sehr schlecht, denn der gute Göbbels sieht wirklich wie ein nicht ganz entwickeelter Abgelegter der jüdischen Konfession aus. Da kann man schon vernehmen, dass ihn Später gern „Goebbeles“ nennen ...

Nach dieser Lobsymphonie des Helden Göbbels auf sich selbst erhebt sich der Oberstaatsanwalt Sehle und stellt sachlich fest, dass der Angriff des Herrn Göbbels auf den Reichspräsidenten in jedem verdeckten Versteck Form gezeichnet sei und von einer Gehässigkeit wäre, die der Ausdruck ausgesprochener Missachtung sei. Die Abhöre, den Reichspräsidenten aufs Schwerste zu kränken, sei ganz unverkenbar. Das Vorgehen des Dr. Göbbels müsste als die schwerste Verleugnung des nationalen Anstandes bezeichnet werden, die man sich denken könne. Er beantragte daher in Abwehr der besonderen Niedrigkeit und Schwere der Beleidigung eine Gefangenstrafe von neun Monaten, Verhinderung der noch vorhandenen Eigentümer des infizierten Nummers des „Angriffs“ und der Blätter sowie Publierung des Urteils in allen maßgebenden deutschen Parteizeitung, von rechts bis links.

Wir schenken nunmehr dem Gericht zur Beratung zu. Es kommt es auf dem Rücken zu standesäugigen Szenen. Ein Radel von etwa 80 Nationalsozialisten hält den Auszug auf die Schienen geschleppt werden sein, und wurden schwer verlegt.

bedeutet, pöbelt herausgehende Journalisten, die ihnen Juden zu sein scheinen, in unglaublicher Weise an und droht bei Ersteilen des Angeklagten in todende Heile aus. In theatralischer Weise wird ein Blumenstrauß überreicht. Auf der Straße läuft sich Göbbels in seinem eleganten Wagen von drei Seiten filmen.

Gegen 4.45 Uhr versammelt sich das Gericht nach dreitägiger Beratung. Der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Dr. Schmidt, verkündet ein Urteil, das bei den Zuhörern wahrendes Erstaunen auslöst. Der Vorstehende bestimmt den infizierten Artikel nicht nur als absurd, sondern auch an der Karikatur hat er in einer Beziehung, und zwar an der antisemitischen Verleugnung des Sozialen etwas ausgewiesen. Die ungemein milde Strafe, gegen die der Staatsanwalt Berufung eingelegt wird, Klingt fast wie ein Freitier mit ähnlichen journalistischen Erfahrungen. Denn nach diesem Urteil, das im Grunde auf einen verlaufenen Freispruch hinausläuft, scheint nunmehr auch Hindenburg vogelfrei zu sein.

Sensationsprozess in Amerika. — Kinder, die im Wege standen. — Bechör im dritten Grade. Eine verbotene Angestellung. — 25 Jahre Zuchthaus.

Urteil.

New York, im Mai. — So nennen sie den Staatsanwalt und der Untersuchungsrichter, alle sie noch mehrfachiges Verhör im dritten Grade nichts gefunden, immer noch ihre Nerven in Gewalt behielt und so bis zum Schluss, als sie wegen der ihr zur Last gelegten Ermordung ihrer Kinder zu 25 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, noch höhnisch lächelte. Wo hartgesetzte Sünder, wo blutdürstige Mörder schon nach kurzer Zeit ein Geländendeck ablegten, im furchtbaren amerikanischen „Grilling“, vertierte Gladys May Parks nicht ein Wort von der Schuld, die auf ihrem Gewissen lastete.

Gladys May Parks hat kalte, stechende Augen, ist blond, hübsch und eine junge Witwe. Alan Rogers war der Mann, mit dem sie eine Ehe schließen beabsichtigte. Der reiche Geschäftsmann war nicht abgeneigt. Die Verlobung stand im vorigen Herbst in Ne Jersey statt, man sag das junge Paar oft in New Yorker Vergnügungshäusern. Gladys war ausgelassen, toll darauf erpicht, das Leben zu geniessen, etwas zynisch, wie die Freunde sagten, aber die Frau,

die Alan Rogers brauchte. Zwei Kinder, Dorothy und Jim, hatte der Geschäftsmann noch aus seiner zweiten Ehe. Gladys liebte ihnen eine neue Mutter werden. Die Kinder liebten die Frau mit den kalten, harten Augen nicht. Jim und Dorothy blieben nicht gern in ihrer Gesellschaft. Aber es musste sein. Alan Rogers war häufig in Geschäftsräumen unterwegs. Vier Wochen blieb er über Weihnachten in Südamerika. Jim und Dorothy lebten im Hause von Gladys. Alles schien gutzugehen. Schien... Kürzlich gerieten die Bewohner des kleinen Ortes Camden, in dem Gladys damals wohnte, in größte Aufruhr. Kinder spilierten in einem nahen Gebiet und fanden unter Steinen versteckt einen Gegenstand, der ihre beladenen Aufmerksamkeiten hervorrief. Ein Neunjähriger nahm sich das Ding als Andenken mit nach Hause. Auf der Straße hielt ein Schuhmacher den Jungen an. Es gab einen großen Menschenauflauf. Auf einem Stadl trug der Neunjährige einen halbverbrannten, menschenähnlichen Schädel, den er im Walde gefunden hatte...

Die Auflösung vollzog sich Schlag auf Schlag. In dem Walde stand an der gleichen Stelle noch einen zweiten Schädel. Ein schmäler Knochen, die Spuren einer Verbrennung zeigten, lagen daneben. Der Arzt erklärte, dass es sich um die Knochen von Kindern handelte. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden waren. Spurlos, wie Mrs. Gladys May Parks sagte. Sie sind ermordet worden, ermordet von ihrer unglücklichen Mutter, die höchstens drei Andenken mit nach Hause gebracht hat. Die Frau mit den kalten, stechenden Augen wurde verhaftet. Sie legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verlor die Tränen, die sie weinen ließ. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen verschwunden

Der Tod im Auto.

Die Opfer des gestrigen Sonntags.

(Berlin, 2. Juni. Radiodienst.) In der Mark Brandenburg fand am Sonntagabend in der Nähe des Dorfes Eichholz ein Berliner Chêpax bei einem Motorradunglück den Tod. Das Rad, auf dem das Chêpax lag, wollte ein Auto überholen. Im gleichen Augenblick fuhr aus entgegengesetzter Richtung ebenfalls ein Motorrad heran, das mit dem ersten kollidierte. Der Zusammenprall war so furchtbar, daß das auf dem ersten Motorrad liegende Chêpax sofort tot war, während der Fahrer des anderen Rades und sein Begleiter schwer verletzt wurden.

In Berlin-Südost geriet am Sonntagabend ein kleines Auto infolge Reifenpanne ins Schleudern. Der Wagen flog in den Chausseegraben, wo er vollständig zertrümmert liegen blieb. Der Führer des Wagens, ein 42 Jahre alter Fahrradhändler aus Spandau, wurde im lebensgefährlichen Zustand ins Krankenhaus gebracht.

Auf der Chaussee Gransee-Berlin-Ostendburg kam ein Auto beim Ueberholen eines vor ihm fahrenden Privatwagens, der nicht weit davon weg und es dadurch kreiste, aus der Bahn und wurde gegen einen Baum geschleudert. Der Führer des Wagens, ein Berliner Kaufmann, wurde schwer verletzt, das Auto vollständig zertrümmert.

Klage gegen den Reichswehrminister abgewiesen.

Die Klage der an dem Kieler Munitionsfabrikarbeiter beteiligten Kaufleute gegen Reichswehrminister Groener auf Widerruf seiner Behauptung, es habe sich damals um eine ganz gemeine Schiebung gehandelt, ist von der 14. Zivilkammer des Landgerichts abgewiesen worden.

Bojadomski 85 Jahre alt.



Arthur Graf v. Bojadomski-Wehner, von 1897–1905 preußischer Staatsminister und Staatssekretär des Reichsministers des Innern, wird am 2. Juni 85 Jahre alt. Bojadomski, der in allen Zweigen der Staatsverwaltung tätig war, hat auch den Abschluß des Handelsvertrags 1904–05 entscheidend gefördert. 1919–20 war er Mitglied der deutschen Nationalversammlung und kam 1928 als Vertreter der Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung in den preußischen Landtag.

Uniformierter Janhagel in Österreich.

Auch hier Einheiten der Behörden.

Der Kardinal-Erzbischof von Reims †.



Monsignore Lucon, der Kardinal-Erzbischof von Reims, ist im Alter von 88 Jahren gestorben.

Die Reichsindiziezeit im Mai.

Die Reichsindiziezeit für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Beleuchtung, Bekleidung und „Sonstige Bedarf“) beläuft sich nach den Rechnungen des Statistischen Reichsamtes für den Durchschnitt des Monats Mai auf 147,6 gegenüber 147,4 im Vormonat. Sie ist somit um 0,5 v. H. zurückgegangen. Der Rückgang ist im wesentlichen durch eine weitere Senkung der Ernährungsausgaben bedingt. Bei diesen haben hauptsächlich die Preise für Milch und Milchprodukte sowie für Fleisch und Milchprodukte abgenommen. Die Preise für Brod und Mehl haben sich dagegen teilweise erhöht. Die Ausgaben für Kleidung sind weiter leicht zurückgegangen. In der Gruppe Beleuchtung und Beleuchtungsgeräte ist die saisonale Herabsetzung der Preise für Gasbehandlung aus. Die Untersätze für die einzelnen Gruppen betragen: 1913/14 = 100; für Ernährung 147,7, für Wohnung 127,7, für Beleuchtung 143,9, für Bekleidung 167,2, für den Sonstigen Bedarf ein schließlich Verlust 193,5.

Ella Lukem begreift.

Bei den französischen Tennismeisterschaften unterlag die beste deutsche Spielerin, Fräulein Ella Lukem, in der Vorberührung des Damenteinsatzes 2:6, 1:6 gegen die erste der Weltmeisterin, Frau Helen Moody Wills.

Der deutsche Männer Edenherr liegt in den panzergrünen Mühlenspielen.



Eduardas Krauskopf, Sieger bei den ersten internationalen panzergrünen Mühlenspielen, die amüsant der geschicklichen Unabsichtlichkeitsspielerin in Wien stattfanden. Der Griechen Mantzas im 100-Meter-Lauf.

Die Arbeitgeber nahmen den Schiedsentschluß in den nordamerikanischen Gruppen der Eltern-Gefäßhändler an. Die Arbeitnehmer haben ihn abgelehnt.

Dampfer gesunken.

Katastrophe im Kanal. – 15 Seelente ertrunken.

(London 2. Juni. Radiodienst.) Am englischen Kanal ist in der Nacht zum Sonntag der schwedische Dampfer "Angen" mit den italienischen Dampfern "Vittorio" zusammengefahren. Die "Angen" sank nach wenigen Minuten. Von den 18 Mann starken Besatzung sind 15 Leute ertrunken.

Regierungsräte in Schweden.

(Stockholm, 2. Juni. Radiodienst.) Die schwedische Regierung London ist zurückgetreten, nachdem das Parlament die von ihr geforderte Landwirtschaftsdeputation abgelehnt hat. Der König wird voransichtlich den Sozialdemokratischen Hanf mit der Bildung der neuen Regierung beauftragen. Hanfsson dürfte den Antrag unter gewissen Vorbehalten annehmen. Ob es ihm gelingt, eine Regierung zu bilden, ist zunächst noch zweifelhaft.

Der "Zep" in Amerika.

"Graf Zeppelin" ist wie gemeldet am Sonntag im Hafen gelandet. Das Schiff wurde von der "Los Angeles", dem französischen "A. 3" und 5 Militärschiffen eingeschlossen. Als das Schiff den Boden bereits erreicht hatte, wurde sein Hinterdeck plötzlich von einer Bombe getroffen, so daß 18 amfeindliche Marinestaffeln an den Tauen festgefiamert wurden, mindestens in der Luft hingen. Mehrere Soldaten wurden leicht verletzt. Das Schiff hat seit seinem letzten Anlauf in Friedenshäfen in 21 Stunden und 52 Minuten eine 23.000 Kilometer zurückgelegt.

Rauschgiftschmuggler gestorben.

Der Hamburgische Polizei gelang es, eine weiterhin internationale Rauchgutsorganisation aufzudecken und die schwedischen Staatsangehörigen Arnold und Alfred Ledosof zu schnappen. Rauchgut im Gewicht von zehn Kilo mit einem Schlechthandelswert von 75–80.000 Reichsmark wurde von der Polizei beschlagnahmt.

Wunderrabbi rützt zur Kinderbereit.

Dieser Tage wurde in Wochou eine Kinderbereit gesichtet — ein früher bei den jüdischen Familien des Ostens gebräuchlicher, gegenwärtig aber äußerst seltenen Fall. Die Eltern des jungen Paars, eines dreizehnjährigen Knaben und eines zwölfjährigen Mädchens, beschlossen auf Anraten eines Wunderrabbi, ihre gegenwärtigen Beschäftigungen als Kompanions noch durch die Vermählung ihrer Kinder zu beenden. Im übrigen pflegen Wunderrabbiner untereinander, allerdings mehr aus religiösfürstlichen Erwägungen, gleichfalls ihre Kinder sehr zeitig miteinander zu vermählen.

Schnaps-Zutat.

Vom Gericht in Chicago wurde die des Vergewaltigten gegen das Prostitutionsgesetz angeklagte Frau Ellen Majtas aus Italien freigelassen. Prohibitionisten hatten in der Wohnung von Frau Majtas eine Flasche mit Alkohol gefunden. Frau Majtas behauptete,

dass sie diesen Alkohol dadurch in reine Medizin verwandelt, daß sie entsprechend den Vorrichtungen der alten litauischen Heilkunde, eine Ringelmatte in ihr herumschwimmen ließ. Das Gericht bewies zwar den Heilwert dieser Mittelmedizin, verbotte aber mangels Lizenzauer über alle litauischen Heilkunde die seitliche Willenshaut der Angeklagten nicht zu widerstreiten.

Der Londoner "Daily Chronicle", eines der beiden offiziellen liberalen Blätter, hat am Sonntag sein Erstchein eingestellt. Das Blatt wird in die "Daily News" aufgehen. Es muß verhindern als "Opfer des 'Daily Herald'" als Organ der Arbeiterpartei dessen Auflageziffer seit seiner organisatorischen und redaktionellen Umgestaltung von Tag zu Tag steigt.

Der Zwidauer Parteisekretär der KPD und Stadtrat Paul Nitschke hat seinen Austritt aus der KPD und seinen Übertritt zur Sozialdemokratischen Partei erklärt. Dieser Schritt bedeutet für die ergreifend-vogtländische Arbeiterschaft eine Sensation, da Nitschke der parteiähnliche Führer des Zwidauer-Klans der KPD-Basis war.

Die Franzosen verlassen Ludwigshafen.



Die letzte Parade der Befreiungsstruppen in Ludwigshafen. Das Ludwigshafener Publikum applaudierte den französischen Truppen, nachdem die Tricolore feierlich eingeholt werden war.

Zeit für diesen Anlaß sollten etwas ganz Besonderes, etwas Selenes und Ungewöhnliches sein. So teilte mein Bruder einem Jugendfreund mit, der Botaniker geworden war: „Du kannst ganz beruhigt sein“, versicherte er mir. „Ein Goriller, den ich kenne, ist vor einiger Zeit aus Zentralafrika zurückgekehrt und zieht in der Umgebung von Paris in einem beflockten Glashaus eine unvergleichliche Blume der Tropen. Du wird diese Wunderblume am 15. August erhalten.“

Auf 15. um sechs Uhr abends, sah ich meinen Freund herbeieilen. Er trug einen großen Strauß riesiger Knospen.

„Aber“, rief ich, „das sind doch keine Blumen! Das sind doch nur Knospen!“

„Ganz richtig, mein Lieber, und das macht diese Blüten noch origineller. Sie werden sich nämlich in zwei Stunden öffnen, doch heißtt, in demselben Augenblick, in dem du sie deinen Freunden überreichen wirst. Zeit ist es sechs Uhr, finde dich im Hause deiner Schwiegertanten fünf Minuten vor acht Uhr ein und für eine Zeit darunter, wenn die Knospen aufspringen, die herrliche Blume wird sich entfalten und ihren paradiesischen Duft wird sich entfalten und ihren paradiesischen Duft.“

Auf fünf Minuten vor acht Uhr betrat ich den Salon, mit mich bringende alle Gäste erwartende. Ich war tier bewegt, als ich auf Marie zusah und sie den Strauß mit ihrem kleinen, schwachen Händchen an sich nahm.

Und wirklich, in demselben Moment sprangen die grünen Dachsfächer auf, in hellem Hochrot, einem förmlich leuchtenden Scharlatan, öffneten sich zwanzig Blüten, und verbreiteten einen Geruch, der zunächst berauschend und fremdartig war, bald aber widerlich und schließlich zu unerträglichem Gestank wurde.

Dem Erdkinder nah, Opfer eines Nervenanfalls, ließ Marie den Strauß fallen und obnahmig in die Arme ihrer Mutter.

Ein allgemeiner Schrei der Entzückung, des Zornes und des Schrecks erhob sich. Vermixt, mein Sinne nicht mächtig, stürzte ich mit zitternden Knieen davon.

Gerald, der Botaniker, mein Freund seit der Kindheit, hatte mir die Staubblumen der Tropen gebracht und mich zum Gegenstand eines schönen Scherzes gemacht, durch den ich um das Bild meines Lebens kam. Denn wie du dir denken kannst, habe ich es nach einem derartigen Skandal nie mehr gewagt, das Haus Marias zu betreten. Seit jenem Abend liege ich den Boulevar Saint Michel.

Eine Wolke von Schmerz lagerte auf der Stirn Oliviers. Als er sich einigermaßen gesetzt hatte, schloß ich das Gespräch: „Sieh du, vergleiche hätte die nur passieren können, wenn du gleich mit deiner Zelle in einem Brunnenloch aufgeschlossen hättest.“

Jadehütte Umichau.

Rüstringen, 2. Juni

Der ADAC am Sonntag.

Die Straßenfahrt des ADAC war auch am Sonnabend und Sonntag, den beiden Haupttagen, vom schönen Wetter begünstigt. Der Sonntagnachmittag brachte zwar ein Gewitter, schauer, doch fiel der Regen nur kurze Zeit. Im Laufe des Sonnabends trafen in längeren oder längeren Abständen noch Wagen zum Kraftstüber vor dem Rüstringer Rathaus ein, die nach der Staubhöchst, die auf ihnen und den Fahrten von der jadeläufigen Jugend entsprechend gewertet wurden. Nach kurzem Aufenthalt, der den zu erledigenden Formalien diente, wurde dann die Fahrt zu den Quartieren oder den Parkplätzen fortgesetzt. Einer der Jugendlichen machte den Führer für Wagen, soweit der Fahrer eines solchen befürte, die Kraftstüber wurden durch Motorfahrer geleitet. Auf dem großen Sterzplatz, der als Startplatz für Wagen diente und über dem ein Schildblatt schwieb, war im Laufe des Sonnabends vormittags und auch am Nachmittag nicht viel Verkehr. Viele Gäste zogen es vor, das Tag mit einer Erholungsfahrt durch die Stadt und die Umgegend zu verbringen oder machten Schritte bei Bekannten. Manche fuhren auch in den Strophen munden Wagenfischen. Etwa abends kamen dann die Fahrer mit ihren Wagen den Parkplatz auf, der aber auch noch außerordentlich viel leeren Platz aufwies. Am Sonntag morgens trafen dann noch hauptsächlich die Fahrer aus der näheren Umgebung ein. Mittags 12 Uhr war die Zeltställe beendet, und bis zu diesem Zeitpunkt mussten alle Fahrer eingetroffen sein, die Ansprüche auf Werbung erheben wollten.

Die Straßenfahrtelnnehmer verbrachten die Tage in den Jadehütten, je nach besonderer Neigung. Der weitauftaute Teil fuhr am Sonntag nach Helgoland, andere beschäftigten die Schauspielkünste der Jadehütten.

Die Abendveranstaltungen am Sonnabend und Sonntag waren ganz gut besucht, doch lag das daran, dass die Einwohnerchaft der Jadehütten regen Anteil daran nahm. Wir hatten bereits darauf hingewiesen, dass der Besuch erheblich geringer sein würde, als erwartet wurde. Unter Besuchern wurde also durchweg Tatkraft nach welt übertragen. Die Straßenfahrt des ADAC war, zumindest für die Jadehütten, ein großer Erfolg. Nun soll angegeben werden, was die Auswirkungen des ADAC entstanden sind. Die Fahrer, welche Fahrten wirtschaftlich schwierig gestaltet waren, übernahmen die entsprechenden Betriebe. Über die Mitarbeiter bestimmen die Dinge doch hauptsächlich das Geschäftswinkel: haben wir viel Unterhaltung und Vergnügungen zu erwarten? Wenn da hielte man nicht viel zu erwarten ist, könnte man mit den Anführungen über den Maßstab, doch entschließen vorstichtiger sein lassen. Die Stadt, so bei den Verlusten, in die Jadehütte etwas Leben hineinbringen, hat zu einer großen Überhebung bei der hiesigen Leitung des ADAC geführt. Die Folge davon ist, dass nicht nur die Ortsgemeinde Wilhelmshaven-Rüstringen die Blamage weg hat, sondern dass dieses Unternehmen sich zu einer Schädigung des Ansehens der Jadehütten auswuchs. Besonders die Gastwirtschaften, die sich entsprechend eingerichtet hatten, sind reichlich betroffen. Ganz in natürlich auch die Entwicklung bei den Einwohnern, die mit vieler Mühe und Arbeit die Quartierskünste bereit machen, um nun zu erleben, dass alles vengenblieb.

Ja, die Helgolandfahrt des ADAC. Die Gäste und Mitglieder des ADAC traten gekennzeichnet mit dem Ländedampfer "Grönland" auf der

Last Zahlen sprechen.

Im ersten Quartal 1930 begaben die Eisenindustrie, die Landwirtschaft und das Bauwesen je rund $\frac{1}{2}$ % des runden eine Million Tonnen herabenden Abhängen an gebrauchtem Kalk. An fehlendem Kalk verbrauchte die Landwirtschaft außerdem 600 000 Tonnen, die Eisenindustrie besog 600 000 Tonnen Kalksteine.

In den Listen der Staatsanwaltschaften werden augenblicklich 300 000 steckbrieflich Verfolgte geführt.

In Deutschland gab es 1925 beinahe 2½ Millionen mehr Frauen als Männer. Im Alter von 20 bis 45 Jahren ist der Überhang 1½ Millionen. Die über 44 Prozent der Männer in diesen Jahren unverheiratet sind, müssen weitere 4½ Millionen also 6½ Millionen Frauen in den gleichen Jahren unverheiratet bleiben.

Den Magdeburgern fehlten am 1. Januar 1929 nur 420 Einwohner an 300 000. Das Jahr 1929 brachte einen Rückgang um mehr als 100 Seelen. Die Magdeburger scheinen aber die besten Vorläufe zu haben, denn die Zahl der Eheschließungen im Januar 1930 beträgt 154 gegen 110 im Januar 1929.

In den Vereinigten Staaten von Amerika gibt es 2 300 000 Sippeläne in Eisenbahnen, aber etwa 60 Millionen Sippeläne in Automobilen.

ersten Einfahrt die geplante Fahrt nach Helgoland an. Gegen 800 Personen fanden sich auf dem Dampfer ein. Ein flotter Fahrt dampfte das Schiff über das Wattenger und war nach etwa zweistündiger Reise auf der Höhe des Roten-Sand-Reitdienstes angelangt. Der Turm wurde im weiteren Bogen umfahren, um den Niederschlägen ein solches Merkmal für die Seefahrt recht deutlich zu zeigen. Kurz hinter dem Leuchtturm nahm das Prachtbaum an der Stelle der Seeschlacht vom 28. August 1914 eine Geländerneigung vor. Ein Mästebau Prachtbaus hielt von der Brücke aus eine lange Anprobe, worauf ein Kranz aus dem Meer herabfiel. Während der Feierlichkeit hielt der Dampfer auf Helgoland war wohl daran erinnert und die Gäste hatten zunächst Gelegenheit sich von der Seeleute ersteilen zu lassen, die einsetzende Truppe durch das Boot und um die Anker anpassen gehen. Da die Gesellschaft geschnitten hatte, konnte sich jeder auch mit voller Waren, somit diese die auf das Festland mitgenommen werden durften, versorgen. Von dieser Gelegenheit wurde denn auch genügend Gebrauch gemacht, wie die nachstehenden Beobachtungen bestätigen. In großen Motorbooten fand man eine Fahrt ringsum die felsige Insel machen. Gegen 5.30 Uhr legte das letzte Boot von der Insel bei "Grönland" an und brachte die letzten Fahrgäste. Ein dumpfer Sirenen声, und der Dampfer fuhr ab. Bei der Abfahrt hatte man Gelegenheit, die führenden Segelanhänger des Schulschiffes "Röde", das bis zur Abreise bei "Grönland" auf Helgoland Reede gelegen hatte, zu betrachten. In ihnen waren die Fotostände in Stellung gebracht und abgeschossen. Als der Dampfer dicht an dem Segler vorbei fuhr, begrüßten die Automobilisten ihm mit lautem Hurra, das von den Radeten freudig erwidert wurde. Der schwere Segler war noch lange im Bildfeld der Ferngläser.

Ja, die Helgolandfahrt des ADAC. Die Gäste und Mitglieder des ADAC traten gekennzeichnet mit dem Ländedampfer "Grönland" auf der

Berlins 8000 Straßen haben eine Gesamtlänge von 2900 Kilometer (so lang wie die ganze Donau). Davon sind 60 Prozent Steinpflaster, 30 Prozent asphaltiert, 9 Prozent ausgestrichen, 1 Prozent holzgepflegt.

Von 270 Fertigungsbetrieben in USA. Die mit der Flächenarbeitszeit arbeiten, finden 6 Prozent, das die 8-Stundenarbeitszeit gefordert. 25 Prozent berichten, dass die Leistung im Bereich zu der beruflichen Arbeitszeit gefallen sei; 50 Prozent berichten: kein Unterschied in der Leistung, 19 Prozent haben sogar eine Leistungssteigerung erzielt.

Holland ist das am meisten verfestigte Land der Erde. Dort wohnen nur 8 Prozent der Gesamtbevölkerung auf dem Lande.

In Deutschland unterliegen nur 3 Millionen Angehörige der Nicht-Krankenversicherung. Dabei gibt es der letzten amtlichen Veröffentlichung nur 3,2 Millionen Angehörige.

Der Wert der Werte in Elsass-Lothringen beträgt 1883 54 Millionen Mark, 1902 90 Millionen Mark, der Wert des Kindes 93 und 135 Millionen, der Wert der Schweine 13 und 29 Millionen Mark.

Für die USA wurde in Washington mit 490 000 gegen 260 000 Stimmen die Gedanken gegen die Afrika als Blumenkönigin gewählt.

Bon den Kaninchenschädeln. Der Kaninchenschädelverein Rüstringen-Wilhelmshaven hält am 31. Mai seine 10. Jahrestagung. Monatsversammlungen wurden zwei neue Mitglieder aufgenommen. Anträge zum Vertretertag am 13. Juli in Düsseldorf wurden besprochen und formuliert. Die Propagandaabteilung des Vereins findet am 15. Juni im "Friedrichshof" statt, und werden Anmeldebogen hierzu ausgegeben. Als Anmeldebüro wurde der erste Klingttag festgelegt. Das Transportieren der Räume zum Dienstag am Dienstagabend gleichfalls am Dienstag nach Winoßen. Das Standesamt beträgt pro Kaninnet 1 RM. Unter einer Rummel können ausgestellt werden: Alltägliche, häusliche mit Jungen Kollektions. Jungtiere und Jungtiere bis fünf Monate. Überall wird eine Verkaufsstelle eingerichtet und jedem Hörer beträgt das Standesamt pro Kaninnet 0,50 RM. Zu jedem Jüngertag am 27. Juli in Basel werden Scherben verlesen. Anmeldungen eines Betriebs nimmt der Vorstand des A.R. Döring entgegen. Der Betriebszettel beträgt pro männliche Person 0,50 RM. Zur Ausstellung am 22. Juni in Nordhausen werden Anmeldeformulare verteilt. Die Gratissitzung einer Blauen Wiener Junghäuslin ist als glückliches Gewinner den J.R. Winkler. Nach Eledigung einiger innerer Angelegenheiten wurde die Versammlung um 11 Uhr geschlossen. Oldenburger: nfr edmgen

Wollung zum schlechten Seim-Marshall wiedergewählt.



Rechtsanwalt Wollnn, Marshall der ersten schlechten Seim, wurde mit großer Mehrheit wiederum zum Seim-Marshall gewählt. Wollnn gehört dem Rotfront-Bund an, für ihn hatte auch die deutsche Minderheit gestimmt.

Jaandam: 85 Minuten gefunden.

Die Goldgräber von Jaandam haben 6,80 Meter unter dem Erdboden ein eisernes Kästchen gefunden. Unter Anwendung des Bärmeisters und des Magistrats von Jaandam wurde die kleine Truhe geöffnet, um herauszufinden, was drin war. Es handelt sich um einen kleinen Goldbarren im Wert von 85 Pfennigen, ancheinend Reichtum eines Ringes. Nun wird hoffnungsvoll weitergegraben.

Saintimarkt auf'n Brinkmeier. Der Saintimarkt auf'n Brinkmeier wird, der in Bremen-Torpe verfaßt hat. Die Kolonisten von Sprechholz hörten sein Wagen die Dorfkirche hinunterfahren, ganz schwer und hört klapperte das. Um anderen Morgen kanden trotz Eis und Snee zwei tiefe Räder aus dem Wagen. Er selbst rief das Dienstler auf, beide Almels, das die dünne Tiefe dahinter wie die Hölle lösste. Wie sein Dienstler, Rebahn, ein freigesetzter Bettler aus 10 Jahren mit brauen Haaren und blauen Augen, der aus seinem Bett geflohen war, um ihn zu helfen, den läuft er selbst umschleppt ihn aus. Das hat der Nachbar noch gehört. Darauf wird's totstellt auf'n Brinkmeierhof.

Es war aber ein lammes Nacht. Der Sturm heulte Snee fiel, um die war ein Klagen, wie kein' hörbar. Und den Nied' sein Wagen fahren können. San macht sich denn zu un sieht, dass er ein einsamer Mann auf'n Hof ist, in einem grauen Mantel gewellt. Über ein französischer Uniformrock hat dunter herausgezogen. Der Mann hatte ein gelbes Gesicht, ein trocken, lwerzen Schnurrbart un unter sein hundur Mühl um den Kopf gewellt ein weisses Tuch, das war 'n trocken Blutfest auf. Im Wagen lebt is nix gewesen als ein trocken eiserner Katen. Und dem Werte haben die Knie gestützt un sind eingeknifft bei jedem Schritt, als wär's mit Menschenleben gehabt hat, so freudig stand er, so glücklich man immer nur sich hin.

Das Blut is ihr in den Adern getrofen, fast sie, un sie hat wie angewurzelt auf dem Fleisch geblieben, aber nix mehr gehört. Ein einzigen Schrei - un denn nix mehr. Aus Brinkmeier sein Hof is der gräßliche Schrei hervorgebrochen, un ein Eule hat ihn nix ausgehornt. Aber das Haus blieb dunkel, un nix hat sich der geruhrt. Bloß wie die Frau Glos fünf ihren Wegen zurückkommen is, da hat de ein Licht um die Tannen am Badosen geant, auf an ob wie ein Kerlisch. Sie hat sich aber sonst garant un spricht ein Gebet un läuft vorüber, ih knell se man kann.

Dann is es Tag geworden, un der Tag war wie ein anderer. Auf dem Abend kommt Jan Peovest von Bremen zurück - ohne Geld, denn wer hatte Geld zum Abheben in der Zeit? - un erzählt die Geschichte von dem Franzosen. Wohl den nu sein in Sprechholz gekommen hat un doch sein Arbeitern möglich war bei 'n Snee un Eis, so gehen der alte Leudek un Hilmstedt um den Franzosen un finden auch bald gegen die Kälte, gar nicht weit von dem Fleisch, wo Jan ihr reichen hatte, umgestürzt un das Werd davor ist. Der Franzose war de nich mehr un der eisernen Kosten, der auf dem Wagen gefalln hatte, auch nich. Bloß eine zweite Wogenputz, breiter als die von der Kälte, kam halb verwildert von frisch gefallnem Snee von der Landstrasse nach Bremen un führte auch nach der Landstrasse zurück. Un das war alles, was die Sprechholzer le wieder nos dem verirrten französischen Offizier gehört un gesehen haben. Bloß am nächsten Tage kam die Brinkmeierische mit ganz verworrenen Augen angeklaubt un dai, ob nich ein gehn un den Doktor wollt holen. Der Bauer hätt' das ja verstanden - aber ihr Rebahn! - Ihr lew, liitt Rebahn! - Un denn tonni' sie nich weiter vor Wären. Es sind ein paar hingegangen. Die haben den Bengel in sein Bett. Sein blaues Augen waren wie verklaut un kannten kein, un unter sein Kraushaar ließ ein blutiges Stämmel. Et war lammes anderes, hieß die Frau. Was Brinkmeier war, der lagte nix.

Der Granzofenhof

Roman von Luise Westrich.

6. Fortsetzung. — Nachdruck verboten.

Das war 'n lammes Zelt, als wir all hier französisch waren. Es is manch ein Jahr, seit da lebt mein' mehr, der das mir Augen gehe, hat. Mein Großmutter selig, die kommt's noch nachfragen. Die war damals ein junge Dame, un immer, wenn 'n Trupp Granzofen durchfuhrte, denn wo jude mit all den anderen Freuden weggebracht ins tiefe Moor, nach Almberg zu, wo der klein Weg in mein' Stein lag, war un Rommern, und weiter in 'n Erdboven verladen mussten, dann da fehl'te kein französischer Soldat ihnen zu lohen kriegt. De lieben 100 grad viele Granzofen hier leben. Das kam später, aus Deutschland ausgeworfen wurden. Was blieb, die Granzofen, dachten aus, was sie haben wollten an dante Däublers un Werdern un Rindfleisch, Schoten, Hühner, Korn un Stroh, un denn wurd' das noch den Alemern eingetrieben. Un die vergaßen kein Kolonie un kein Hof. Un ein mußte die leige Kuh aus 'n Stöß un das leige Korn aus der Scheune hergeben. Saaturn war für sein Geld zu kaufen. Es gab da sein Kaffee, sein Zucker, sein Bier. Die Bierweisengrüne erfor aus den Feldern in den harten Winte, un die jungen Leute, die das Land hätten bestellen sollen, mußten Soldaten werden un mit den Granzofen formarmaschiert nach Almberg. Da kam ein großer Hungersnot auf un ein sterb' Hof bei Hof. Was reiche Kolonister gemessen waren, die bauten sich aus Bierkrinde un woss 'n Arz Broz zwisch. Un viele liegen Haus und Hof in Stich un machten heimlich nachts über die Grenze nach Holland un gingen zu Schiff, un keint' dat wieder was von was gehört.

Mein Urgroßvater, der war noch auf sein Hof gekommen, und Hilmstedt sein Großvater, Leopold, Lukmanns, Brinkmeiers un noch ein paar anderes. Um dekken war de immer

Sanhimer Brinkmeier abgekommen. Der hatt' sogar noch ein Pferd un konnt' Dorf nach Bremen fahren. Un war der einztaff, der das konnt'. Nachrichten kamen ja nich sinkt ins Moor. Aber da ist Kleinm durch reisende Händlers un wegelaufenen Soldaten hörten unter Urschotters doch von großen Städten weit weg, die Napoleon mit sein Granzofen verloren hat, un denn nachher von ein Meng' kleine Granzofen nah bei an, wenn unter Soldaten Granzofen-Truppen, die den Weg verloren hatten, vor sich hertrieben oder niedermachten. Es kam auch wohl mal ein einzelner Reiter oder zwei oder drei das die Ungemüter durch die Kolonie gelangt, daß die Kinder, die viele der Leuten von lebendig waren, auf die Brüderlein un ihren bunten Röden nachstarrten. Kein eins von diesen soll in 'n Moore verlaufen sein.

Das war nu' nabstens Wörstadt, Eis un Saderfene. Da ging Peovest ihr Jüngster, Jan nach Bremen un wollt' sein Wagen zu ziehen, was von Rommern un Rindfleisch, Schoten, Hühner, Korn un Stroh, un denn wurd' das noch den Alemern eingetrieben. Un die vergaßen kein Kolonie un kein Hof. Ein mußte die leige Kuh aus 'n Stöß un das leige Korn aus der Scheune hergeben. Saaturn war für sein Geld zu kaufen. Es gab da sein Kaffee, sein Zucker, sein Bier. Die Bierweisengrüne erforderte aus den Feldern in den harten Winte, un die jungen Leute, die das Land hätten bestellen sollen, mußten Soldaten werden un mit den Granzofen formarmaschiert nach Almberg. Da kam ein großer Hungersnot auf un ein sterb' Hof bei Hof. Was reiche Kolonister gemessen waren, die bauten sich aus Bierkrinde un woss 'n Arz Broz zwisch. Un viele liegen Haus und Hof in Stich un machten heimlich nachts über die Grenze nach Holland un gingen zu Schiff, un keint' dat wieder was von was gehört.

Mein Urgroßvater, der war noch auf sein

Hof gekommen, und Hilmstedt sein Großvater, Leopold, Lukmanns, Brinkmeiers un noch ein paar anderes. Um dekken war de immer ein weores Lott ein weites Weg gelousen. Als der Granzofen Jan Peovest zu Gesicht kriegt, hat er ihm alz gewinkt un ihm ein langer Ding gefragt. Aber Jan hat nix verstanden als die zwei Wörter: Verden un Weier. Un hat gesagt, dass die Granzofen zu wie die flüchtigen Kästchen ist, die nicht auf sich hören und die sind nicht zu verhindern. Und die Granzofen will nach der Weier. Un hat ihm die Richtung gewiesen. Aber ob der Granzofen verstanden hat, das wußt' Jan nich, denn er konnt' sein Granzofen un der andere kein Deischl. Er meint' aber, es is ein hohes Offizier gewesen, denn ein Stern hat unter sein Mantel geblieben. Un geht denn zu sein Wagen auf Bremen un keint' dat nach der anderen Raden. Un denn wurd' auf'n Brinkmeierhof.

Es war aber ein lammes Nacht. Der Sturm heulte Snee fiel, un die war ein Klagen, wie kein' hörbar. Und den Nied' sein Wagen fahren können. San macht sich denn zu un sieht, dass er ein einsamer Mann auf'n Hof ist, in einem grauen Mantel gewellt. Über ein französischer Uniformrock hat dunter herausgezogen. Der Mann hatte ein gelbes Gesicht, ein trocken, lwerzen Schnurrbart un unter sein hundur Mühl um den Kopf gewellt ein weisches Tuch, das war 'n trocken Blutfest auf. Im Wagen lebt is nix gewesen als ein trocken eiserner Katen. Und dem Werte haben die Knie gestützt un sind eingeknifft bei jedem Schritt, als wär's mit Menschenleben gehabt hat, so freudig stand er, so glücklich man immer nur sich hin.



Wilhelmshavener Tagesschau

Der Wohnungsbau im Regierungsbezirk Aarich im Jahre 1928. Nach den Feststellungen des preußischen Statistischen Landesamtes wurden im Regierungsbezirk Aarich im Jahre 1928 1150 Wohngebäude mit 1528 Wohn-

Jahre 1820-1830 Wohngebäude mit 1025 Wohnungen erbaut. Die Bevölkerung ist damit gegenüber dem Jahre 1825, in dem 1094 Wohnungen mit 1025 Bewohnern bestanden, um ein Viertel vermehrt. Zunächst erhielten von der Gesamtfläche 51 der im Jahre 1820 entstehenden Wohngebäude und Wohnungen diejenigen, welche auf den Kreis Aarau 243 Wohngebäude mit 275 Wohnungen; Stadtteil Aarau 114 Wohngebäude bzw. 276 Wohnungen; Kreisbezirk Emmen 199 Wohngebäude bzw. 142 Wohnungen; Leer 29 Wohngebäude bzw. 343 Wohnungen; Norden 157 Wohngebäude bzw. 177 Wohnungen; Eggen 49 Wohngebäude bzw. 54 Wohnungen; Stadtbezirk Wübbelshausen 14 Wohngebäude bzw. 95 Wohnungen; Wittnau 153 Wohngebäude bzw. 163 Wohnungen. Anschließend vornehmlich jenen genannten Städten Emmen und Wübbelshausen fanden auch die übrigen Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern ge- nommen: Aarau 10 Wohngebäude bzw. 65 Wohnungen; Norden 20 Wohngebäude bzw. 40 Wohnungen; Leer 30 Wohngebäude bzw. 77 Wohnungen; Norden 41 Wohngebäude bzw. 41 Wohnungen. Gruppiert man sämtliche Gemeinden des Bezirks nach Größenklassen, so erhält man folgende Tabellen über die Bau-

tätigkeit; in den Gemeinden unter 2000 Einwohnern 778 Wohngebäude mit 795 Wohnungen, je auf 1000 Einwohner 4,8; von 2-5000 Einwohnern 124 Wohngebäude bzw. 136 Wohnungen bzw. 4,4; von 5-10 000 Einwohnern 60 Wohngebäude bzw. 105 Wohnungen bzw. 9,0; von 10-20 000 Einwohnern 71 Wohngebäude bzw. 118 Wohnungen bzw. 5,1; von 20-50 000 Einwohnern 128 Wohngebäude bzw. 371 Wohnungen bzw. 6,5. Die Feststellung der Bauherren ergab folgendes: Von den 1228 im ganzen Regierungsbezirk erbauten Wohnungen wurden 1092 von privaten Bauherren, 366 von gemeinnützigen Baugesellschaften und 70 von öffentlichen Körperschaften und Behörden errichtet. Von den öffentlichen Wohnungen wurden 101 mit Unterstüzung d. a.s. öffentliche Mitteln (Haushaltsertrag, Arbeitslosengeld usw.) gebaut. Durch Ankauf oder durch Erbteil in nicht geschäftlichem Diensten gebildete (habilitativen usw.) wurden weiterhin 61 Wohnungen genommen. Der Wohnungsaufwand (durch Umbau, Abriss, Brände usw.) betrug insgesamt 213 Wohnungen, so daß bis Mitte der Jahre 1939 d. s. Lein-

Neues Schauspielhaus. Die Tegernseer Kaufleute unter der Direction von Anderl Schäffer haben eben ihr Goliath mit dem Gewicht von 300 t des Dorftheatres ein-gezogen. Der Star Max und Max Jerner eröffneten die vollständige Ufführung, die jetzt an den bekannten Schubert „Die spanische Erhebung“ erinnert, auch in ihrer Ausdrucksart die Ausdruckswelt des Bauern- und Mittelstandes der alten oberdeutschen Dörfer übergeben, und noch mit solcher Radikalität, daß sie wie aus dem Stroh des Volkes herauszunehmen scheinen. Der Inhalt ist fast folgender: Der Bürgermeister der Wagnerstadt und der Fädermeister des Dorfes haben sich vor zwanzig Jahren mit einer jungen Schönheit eingeliebt und trau und dran blieben. Ihre Heirat beschloß, bis der Betrieb zur Höhe von Sittlichkeit, dessen Hauptstück die drei Weiberkinder sind, von der Soße Kenntnis erhielt. Die Star-Bürgermeisterin hat für ihre Tochter einen reichen Bauernjohann aus Lauterbach zum Mann ausgewählt, der eines schönen Tages große Freiheit erhielt. Die Tochter ist durch die Beeteits in den Dorfgeschäften versteckt, lädt ihre Freunde ein, den unwillkommenen Gau zu empfangen. Der Lehrer bekommt schließlich keine Fama, da er sie, nach der Willensentfernung seine Tochter,

Könnt' aber kein Doktor dem Bengel sein Brägen wieder einsetzen. Er ist als ein blöden Menschen gefordert.

Wie zu das Gericht nach Schwedam kam, daß die Leute von Haus um Hof laufen, weil doch er sein Abgebens nicht schulen könnt', da ging Brinckmeier zu ihm hin. "Schächer", sagte er, es ist ein lämmen Zeit. Du holt Kinder und bist ein blöder Mensch. Ich will dich den Gold vorstellen. "Ich" de sein Snaderie über. Vor unsern Herrgott soll ich Tat der Barnherzigkeit ja wülen wie bei uns blonde Deadies. Ich will dich das Geld geben. Bei einem Botevener fürz und Jemand. Un abt es wo ihm auf den Tisch. Er ist immer ein harren westlichen Mann gewesen, der Brinckmeier. Der war ja ihm warmen, wenn er in Schonen der Altkönigsmutter. Unter Klostern hat Brinckmeier bot er dormals das Gold abgeben. Und dann ging er nach Schwedam und kauft sich zwei Kühe und ein Pferd und fandt, was er verdiennet ward. Nun, den Ton, era, da der Befehl

„Sie sind fröhlich und singen Tag an, da sie kein böses Ebenfalls im Stich lassen, von dem Sonnenstrahl an, da Brünntaler mit Dienstboten aufräumen, vor dem Wagen, der mit goldenem Kleidem in ihrem Gewande steht, von dem Tag an, da der heilige Schwein unter sein Dach herzuwandt — von den Tag an ist auf dem Weinhofe des Gold nimmer ausgegangen. Mit Scherfern sollen sie das neue Boden gehärrt haben. Vogt der Segen Gottes war weg. Da ist kein Freude an kein Freude mehr unter das Dach gewesen in all den Jahren. Bauer gegen Bauerin, Vetter gegen Bauer, Sohn um Bruder gegen Bruder — immer ein gegen den anderen. In das älteste Kind allemal geschieht, geschieht, ein armer Krüppel wie bei kleine Zeitum. Um die Jahre in einer Wörterbuchsorte, so heißt der Grunze in jenen bunten Red mit, Importen, Saurierart, um kleinste Körner zu

mit watzengem Schürzen un blütigem Kopf bei den Tannen am Badozen, hebt die Hand gegen den Brinkmeierhof un sagt den Fluch, den er damals gesprochen hat. Reicht als ein halb ihn gewissen, wenn er spät nachts von Quellhorn zum Wirt nach haus gewandt ist. Der Hof aber

Berliner Zeitbilder im Juni.

Fundamente einer Weltstadt. — Die populäre Kesteteit. — Besneuerung der Lust. — Der vergessene Zille. — Zwei Kavaliere. — Fernando und Enrico.

Berliner Brief

Zwei Zeitalter begrenzen am Boisamer Platz Autodrome und Motorradkabaret überholen eine alte Kutsche. In den touristischsten Wagen führen Kanadier mit einem sehr hübschen Mädchen. Sie tragen Kostüme aus längst vergangenen Epochen. Sie verbergen für „Alt-Berlin“. Draußen am Kaiserstamm, wo man im Zeichen der Motorisierung steht, das erste Autodreh eröffnet, werden die fundamentalen einer Weltstadt gezeigt. Es ist der interessanteste Ausstellungsort der letzten Jahre. Eine Entwicklung, Moladek betont, setzt sich in Berliner Formen fort. Ein eigenwilliges. Eine hundertfache Hünftung. In einem rosenden Tempo. Eine Stadt, die dann lässig in tausend Farben schlägt. Und achtzehn Millionen Lampen, sendende Sinfonien, auf. Man hat beflockte Straßen, ganze Bierzel rekonstruiert. Man kommt über ein Berlin von fünfzig Jahren. Man kommt in ein böhmisches Schönheit zu danken. Ein Abbild vom nahen Himmel, vor dem Aufzug fast immer Hunderte auf Besichtigung warten, gibt einen begeisternden Eindruck von Fleiß und der Expansionstaft dieser

Die alte Königin Refrezie um einen wunderbaren Kopf ein so heftiger Streit entzündete. Es unheimlich populär geworden, in jedem besten Haushalt findet man eine Kopie. Allegende Händler verkaufen läbige Abbildungen schon für einige Groschen. Die malende Gipsmutter macht glänzende Gesichter. Sie arbeitet und liefert in alle Welt hinaus. Sie schickt Refrezie in alle Welt hinaus. Sie läuft in die entferntesten Städte. Werktetdet sie auf's Land. Und mondäne Frauen holen sie in den Salon. Man trügt sie in Pariser und Berlin wieder ein wenig, da die Meinungsschwelle der Nachahmung geht dabei bis in das kleinste Detail. Die Brauen werden schmale Striche, nur daß man nicht auf ein Auge verzichtet, wenn die wahre Refrezie, das Original, hat.

zugegeben, daß er bald wieder auf die **Fingerverletzung** hofft. Es ist ebenfalls zu hoffen, daß seine Vorlesungen getroffen. Die Witze deuten uns gutes Wetter. Die Teleotoren sind optimistisch gestimmt. Und in den Zeitungen finden sich Botschläge für Junginger und Autofahrer. Nur einige Behörden mögen lutharungigen Botsendienstes denunzieren wollen. Der **Wilder** durch zeitfreime Ver-

Bauerntheater. Heute, Montag, abends 8.15 Uhr, gelang der heraus lustige Schwank „Die Salzjäger“ in drei Akten von Alfred Schulz und Richard Manz unter der Spielleitung von Alfred Schulzes mit Aufführung. Nach dem ersten Teil original-oberbayrische Schauspieler, Länge, Bejungs- und Jodel-Duetts und Jäger-Solo. Vorverkauf täglich an der Theaterkasse von 10 bis 1 Uhr und ab 5 Uhr und unter Anrufl 1060 wie im Bieneckbuche, Wiesentraut. *Ede W. 247*.

Die im ganzen Raum.“
Den Irmen lauschten mit großen Augen.
Vorher waren die strahlenden Hände in einem Schoß gefunken. Die dümmere Tiefe mit den leuchtenden Blumen, dem sad duftenden Laub, die einzig eindringliche Stimme der Frühsonne, das Krebsfeuer, zu dem sie rührte, und die Wär von schwauriger Weise Tat, die von Gott geschenkt, nur Gott gerichtet hatte, wirkten in ihrem Zusammenhang ein eisendes, umhüllendes Grauen. Wie etwas Körperliches wölkte es den weiten Raum. Man hätte eine Reihe fallen hören, so still war es, als Geschworene Schletern verlummte. Vierter Vogel bestiegt und rieb sich die magener Hände.
„Dein Dulce fand das“, flüsterte er bewundernd dem alten Schleiter an. „Ja, Unnimmlos sind – finde passiert auf'n Grönlimmholz amagamal – un in späteren Tagen auch. Un ich dage zu tan kann, dann soll de noch an anderse als Gott über richten.“
„Will dennoch“, schrie der alte Schleiter trocken.
„Mach weiter, ich hab's.“

Der Vorleser ist dir über.
Das wird sich ändern.
Er ist dich dein Leidung über gewesen, Eltern
Einnmal werd' ich ihm über sein.
Ein lauter Knüxer brach die schwüle Stimmung.
Die Mäuselanten von Schambacht standen vor dem Elefanten. Hinter ihnen nahmen die Jägerinnen Eile. Enden kamen Bauer und Bauerin aus der Stube, wo sie den Tisch mit den Hochzeitssiegelnorden ordneten. Der Knüxer röste aus einer Ecke eines der bereitstehenden Bierfässer.
Die Magd sprang aus der Reihe der Kämbelkinderinnen und hiepte das Elefent unter dem Herdenbeifel zur Flamme. Und während die Mäuselanten mit lautem Lärm eingesprungen, schütteten aus Dinen Blätter und Blumen vom Schotzen etzen, die durch die Rutschbahnen, die Arbeit war getan. Aber nicht die Rutschbahnen.

Herr (Fortsetzung folgt.)
Herr (zum ausdrücklichen Urgenzen): „Habe
nur keine Zeit. Kommen Sie Donnerstag
abend.“

bote verleiden. Wer in den Berlin benach-

barten Weisdamer Forsten auf die verlorende.

baraten Potsdamer Berichten auf die verlorengegangene so nahe liegende Idee kommt, ein Zelt oder eine ähnliche Vorrichtung aufzuschlagen, wird mit 150 RM. Gehaltstrafe belegt. So kommt man den Wohnenbedürfnissen 150 Reichsmark ist für eine Übernachtung im Zelt zu viel. Da schläft man besser im Hochschoß. Vieles kostet soll der letzte Erfolg aus den Wintern bestehen, die in der Umgebung Westerholt, Drensteinfurt, Kettwig, Hörde, Münster und

Der schlanke Ede ist angeblich gut mit den Brüdern Sach bekannt. Ihn selber 'ennst man

nom Rotthuber bis zum Ostanhalter Tor. Das ist keine lange Strecke, aber eine unzählige Ländler. Der solante Ede ist ein simpler Buditler, aber zugleich der Banquier des Tippelschübler und armen Leute. Eine populäre Figur, ein redlicher Junge, der bei lebensgleichem habes Ansehen genießt. Ede macht glänzende Geschäfte, lo und lo, wahrscheinlich könnte er manchen bedeutenden Luxusbetrieb lancieren. Wissen Sie auch, daß der solante Ede bedeutender Verleger einiger gerade aus die Schmuck- und Schundblätter griesel Adenauererromane ist? Das verraten Ihnen seine geschäftstüchtigsten Verleger nicht. Ede ist aus beserem Hause; er hat einmal eine hohe Schule besucht und weiß genau, was es Dienstmädchen und Köchinnen wissen wollen. In Rotthuber und in Berlin. Seien Sie überall, was Ede schreibt. Sie liegen überall baselße.

Fernando tanzt auch wieder. Jetzt will er gegen Enrico, einen nicht ganz unbekannten Arzt, tanzen. Enrico wird leid. Tage lang ohne Paule Rad fahren. Immer im Kreis herum. Und Fernando wird in derselben Zeit tanzen. Wer es am längsten aushält. Zu dem Tanz werden dann zwei Kapellen spielen, und das Publikum kann sich an Kaffee und Kuchen wärmen. Aber die beiden Seiten sind jetzt so feindselig, daß sie auf einander zu schreien beginnen. In einer Szene kommt der Sohn eines Nachbarn Geld zu seinem Vater. Fernando und Enrico sind sehr überrascht.

Was gab es sonst noch in Berlin? Ein falsches Gerücht über die elegante und harmonische Witwe Sirelemanns. Durch den Tiergarten königliche Reiten der Schupo. Eine große Segelflugschau am Wannsee. Schöne Frauen auf der Tauenien. Man trägt jetzt wieder Braum, zweitens bloße Beine. Die Schokos werden umgerottet, die Lippen zeigen weniger Rot. In der Lügnowstraße haben randalierende Rowdys wieder einmal hässliche Palanten bei ihren Kämpfen angeholt. Über das ist ja leider nichts Neues in Berlin. Donjon.

Mus dem Oldenburger Lande.

Eine überholte Bestimmung der Arbeitszeitverordnung.

Der Paragraph 6 dieser Verordnung bedarf einer Neuregelung. Nach neuen Bestimmungen kann der nichttarifliche Betrieb der Arbeitsagentur auf Antrag des Unternehmers für einzelne Betriebe und Betriebsabteilungen eine abweichende Regelung der Werkzeit nach dem zu geltenden Gewerbeverhältnis erlangen. Diese Bestimmungen müssen durchaus gerechtfertigt werden, wenn zum Beispiel betriebsbedingt oder allgemein wirtschaftliche Gründe vorliegen. Diese Bestimmungen der Arbeitszeitverordnung erweitern eine planmäßige Arbeitszeitpolitik. Das Recht, Überstunden, zweite Schichten oder Nachschichten usw. zu genehmigen, muß von den Gewerbeaufsichtsbeamten, die eine reine technische Behörde darstellen, auf die sozialpolitische Rechtskunst, das heißt, auf die Arbeitssämtler übergehen, denn diese allein können beurteilen, ob die Gestaltung des örtlichen Arbeitsmarktes in den betreffenden Berufen oder Gewerben eine Genehmigung von Überstunden rechtfertigt, oder ob die Überstundenarbeit durch schnelle Vermittlung der erforderlichen Zahl von Arbeitskräften vermieden werden kann. Kein Unternehmer wird zusammenbrechen, wenn er seine fehlenden Facharbeiter durch angemietete Arbeitskräfte ersetzen will. Er kann sich eine kleine Belegschaft ausreihen, Überstunden machen zu lassen. Wenn das Arbeitsamt keine geeigneten Kräfte zur Verfügung hat und die Bereitstellung eines Arbeitsmarktes auch durch benachbarte Arbeitssämtler nicht möglich ist, so darf der Vorsthende den Arbeitssämtler die Genehmigung von Überstunden nur für eine bestimmte Frist erteilen, die für die Herstellung des geplanten Kräfte notwendig ist.

Bei der Millionenarbeitslosigkeit in der deutschen Wirtschaft ist es heute eine soziale Pflicht einer Ordnung, mit der Überlebenskampf gründlich auszutunnen. Alle behördlichen Erstufe, Maßnahmen und Warnungen an die Arbeitgeber haben bisher wenig oder gar nichts genutzt. Die staatliche Sozialpolitik muss daher die Beziehe der Überlebenskampfverbündeten, das heißt, sie den Erfordernissen einer planmäßigen Arbeitsmarktpolitik anpassen.

doch nicht doch eine ganze Reihe von Arbeitslosen, die aus dem Dienst der Arbeitslosenhilfe ausgeschlossen werden können. Es gibt einzelne Betriebe, in denen die Belegschaft nur zu willkürlicher einer Verlängerung der Arbeitszeit die Hand reicht. In jenem Maße auf die Millionen Arbeitslosen ist solches Verhalten unzulässig und sollte vermieden werden. Gut so leicht geht auch die Gemeindeverschuldenshöhe mit der Verlängerung der Arbeitszeit um. Auch das Oldenburger Ministerium sieht die große Arbeitslosigkeit nicht befann zu sein, denn sonst könnte nicht so leichtfertig eine Verlängerung der Arbeitszeit für die für die Landwirtschaft arbeitenden handwerkstümlichen Berufsgruppen erfolgt.



Dr. Lukaschek, der Oberpräsident von Oberösterreich, hat sich im Auftrag der preußischen Regierung nach Marienwerder begeben, wo er die Führung der gemischten deutsch-polnischen Unterstufungskommission übernommen. Die Kommission soll die Vorgänge beim Solluschen Renaudens klären.

Turnen · Sport · Spiel

Montag,
2. Juni 1930**Die letzten Sportkämpfe.****Handball.**

Heppens 1 — Barel 1:5:1. Heppens siegte in diesem Spiel nach Belieben, da Barel nur mit zehn Mann erschienen waren.

w. Germania 2 — Schaar 2 (Herren) 2:4. Obige Mannschaften standen sich am Sonntag im Freundschaftsspiel gegenüber. Mit flottem Tempo legte das Spiel ein, doch ließ die Hüt daselbe nicht für das ganze Spiel zu. Schaar stellte eine gute Mannschaft, von welcher auf das Schlussgericht durch tadellose Arbeit besonders ausgesichtete. Germania hatte keine alte Mannschaft mehr zu stellen. Der Spielerstand bei Anfang grüßt nämlich an, was noch geht das Leben ihres an die Erholung verloren. Beide Mannschaften liegen jetzt abwechselnd im Angriff und auf beiden Seiten werden die Wälle über die Torlinie getrieben. Mit obigem Resultat trennen sich die Mannschaften. Schaar batte den Germanien gegenüber ein kleines Plus.

s. Heppens 2 gegen Germania 2 5:1 (2:1). Der vorjährige und der diesjährige Bezirksmeister standen sich gestern vormittag zum Freundschaftsspiel auf dem Heppener Sportplatz gegenüber. Heppens trat mit einer außerordentlich verhütteten Mannschaft an und konnte Germania überlegen schlagen. Zeitweise wurde hart gekämpft. Der heppener Sturm mache den guten Hintermannschaft von Germania viel zu schaffen. So stand um Halbzeit das Resultat 2:1 für Heppens. Der Torwart Germanias konnte nach Wiederbeginn nicht verhindern, daß er noch dreimal den Ball aus dem Netz holen musste. Ein Dreizehntmeter für Heppens wurde gut gehalten.

Handball.

Germania 1 — Heppens 3:2 (2:0). Gelehrtschaftsspiel am Sonnabend auf dem Heppens-Platz. Eine ganze Spanne Zeit standen sich beide Mannschaften nicht mehr gegenüber. Beide durch einige neue Spieler aufgefüllt. Die erste Halbzeit sieht die Germanen lässiger spielen. Besonders der Sturm sah sich an, was kommt zusammen, so daß sie schon nach wenigen Minuten in Führung gehen konnten. Der heppener Sturm stand sich nur selten zu geschlossenen Kämpfen zusammen, wodurch die Durchschlagskraft der Mannschaft stark herabgesetzt wurde. Erst eine kleine Umstellung bringt dem Schlägermann der Germanen etwas mehr Arbeit. Spielerisch-taktisch ist den letzteren ein Plus einzuräumen. Taktischerseitlich mag ein Maßstab gelten, wenn die Mannschaften somit jedoch feindwärts aufzutreten, wollen unterschiedliche Weise annehmen oder die Bezirks-Schrittkette halten. So muß unbedingt eine rationalere Spielweise Platz greifen. Nur Zusammenispiel aller Mannschaftsteile, letztere Abwehrarbeit ohne Körperlich zu sein. Abreden des Gespielspieler, bei Angriff sich selber steuern, im Sturm einen Abteil mit Druck nach vorne sowie Schußsicherheit des Einzelnen sind für die Erfolge einer Mannschaft unumstößliche Voraussetzungen. Gesehen wir, daß die Sommerabendspiele uns auf diesem Gebiet vorwärts bringen, lästliche Mannschaften technisch zu vervollkommen, dadurch werden sie auch interessanter. Der Schiedsrichter wurde beiden Seiten gerecht.

ku. Rüstringen 2 (3d.) gegen Jades 1 (3b.) 4:3 (3:0). Rüstringen zeigte die bessere Spielweise. Rechtzeitige Ballabgabe, verbunden mit taktischem Angriffsanlauf, schufen einen Plus gegenüber dem Gegner. Bereits nach fünf Minuten Spieldauer kam Rüstringen in Führung. Jades Sturm fand eine schwere Hintermannschaft. Auch reichte sehr oft der Torposten. Rüstringen erreichte bis zur Pause drei Erfolge. Wegen der Dose durch ihre vielen Allgemeingänge keinen Treffer andringen konnte.

ku. Rüstringen 2 gegen Schaar 1 3:3 (2:2). Ein recht heißer Kampf, der ein verdientes Unentschieden brachte.

c. Marienfeld 1. Jgd. 1 — Germania 1 6:3 (1:0). Am Sonntag machten obige Mannschaften das Schlüsselspiel der Serie. Das Spiel begann gleich stottert ein, doch Germanias Durchschlag war deutlich besser als der des Tormasters, der vom Glück bestimmt war, denn der Torposten war die leichte Rettung. Nach kurzem Hin und Her kam Marienfeld in Führung. 1:0 und dann war Halbzeit. Am Wiederbeginn magte Germania den Ball noch einmal polieren lassen. Aber auch die Germanen können drei Bälle unabholtbar einnehmen. Bei 6:2 erzielte der Schlußpfiff. Der Schiedsrichter hatte das Spiel voll und ganz in der Hand.

Fußballspiele. Am Sonntag fanden auf dem Rüstringer Platz die Fußballspiele in der B- und Jugendklasse statt. Die besten Mannschaften schafften sich durch hohes Resultat entschieden heraus:

Rüstringen 1. Jgd. — Neuengroden 1 Jgd. 84:67. Rüstringen 1. Jgd. — Schaar 1. Jgd. 84:54. Rüstringen 2 — Schaar 1 79:46. Rüstringen 3 — Neuengroden 1 74:57. Rüstringen 3 — Schaar 2 79:66.

Bundeshandballspiel Deutschland gegen Westdeutschland 7:4 (6:2). In Magdeburg siegten das Länderspiel. Rund 6000 Besucher haben die Veranstaltung einen würdigen Rahmen gegeben. Die Deutschen waren in ihren Eingabeleistungen überlegen. Die Südmärker zeigten anfangs besser. Die Gesamtleistung der Mannschaft war sehr gut. Die Defensivspieler ließen es in der zweiten Halbzeit auf zu den Leistungen, die sie während der ganzen Spielzeit zeigen wollten.

Himmelfahrtsausflüge der Arbeitersportler.

Himmelfahrtstag! Ein Himmelfahrtstag ohne Ausflug von Jung und Alt ist wohl gar nicht denkbar. Wenn es dem noch jüngsten Menschen weiter ist, hält er niemals auf und einen Arbeiter-Turnerkreis kann man nicht trüben. Um 7 Uhr trafen sich die Brudertvereine Heppens und Wilhelmsbaden, um gemeinsam hinauszuwandern. Eine katholische Ansicht Turnengönningen und Turnengroden und eine große Schaar Kinder hatten sich zusammengefunden, trotz des, wie es ihnen, uns wenig holden Wetters. Mit großem Gesang ging's dann durch die Stadt dem Stadtpark zu. Das kleine, aber um so fröhlicher Tambourkorps sorgte für ein fröhliches Marschtempo. Jetzt ging's durch den herrlich blühenden und duftenden Stadtpark nach Schaar. Dort begrüßt uns der Brudertverein Schaar mit fröhlichem Heil. Nachdem sich dieser angelösst hat, geht es mit verkürzter Zahl dem gemeinsamen Alte Anstosslust zu. Fröhlich muntern, dort angekommen, das Frühstück. An gemeinsamer Tafel werden all die kleinen hungrigen Gäste mit Milch ernährt. Die Haustafeln erkören und rufen zum südländischen Tanz. Wenngleich es ein wenig warm ist, folgt doch alt und jung diesem Rufe Karussell und Schaukel werden von den Kindern umlosgen. Dann heißt es: Antreten zum Staatslauf! Heil, wie lädt die Altkleinkinder laufen können, winst doch jedem nach dem Lauf ein süßes Lohn. Der Photographe fotografiert jedes Jahr, um eine Erinnerung gemacht werden, um auch eine Erinnerung an diese Ausflug zu haben. Durch allerhand Kurzspiele war die Zeit wie im Fluge vergangen und bald riefste man zum Heimmarsch. Durch ein freies Heil wurde den von den Brudertvereinen Schaar und Auccum verabschiedet. Unter Führung des Tambourkorps ging es den-

selben Weg zurück zum Vereinslokal des Brudertvereins Heppens, wo dann die Ausschlusserfolge. Jeder ging, wenn auch nicht wieder mit, mit dem Bandana nach Hause wieder einem einen herlichen Tag verlebt zu haben, dem Betriebsen, Gemeinschaftsgeist und Sportsgeist im Sinne unseres Wahlspruchs: "Frisch, fröh,hart, treu" zu fordern und zu pflegen.

4. Freie Turnerfesthallen Neuengroden. Vor alters her ist es Brauch, daß der Himmelfahrtstag zu Familienausflügen für Vereine benutzt wird. Diesem ist auch die Freie Turnerhalle Neuengroden wieder nachgekommen. 65 Kinder und 45 Erwachsene trafen sich morgens vor der "Klostertorstellung". Mit Gelang ging es durch den herlichen blühenden Stadtpark über Neuengroden zum Ausflugslokal "Eldorado" in Ehringshausen. Unter Brüderverein "Germania" mit fröhligem "Heil, heil" zu begrüßen. Im "Eldorado" wurden nach einer kleinen Stärkungspause unter Leitung der Kinder-Turner Spiele und Volkslände gemacht, außerdem wurden die Belustigungsgeräte sehr im Anspruch genommen. Nach Besichtigung der Hüttensiedlung auf der ehemaligen Ziegelstelle und einer Röthenreise wurde zum Kochhausermarsch angreteten. Der Rückmarsch ging über den Altmühlhofweg, die Kreisstraße, den Neuengrodenweg zum Vereinslokal, wo man um 1 Uhr wieder eintraf. Mit "Heil, heil" löste man sich auf, um sich um 5 Uhr auf der Stadtparkwiese wiederzusehen. Alle Abteilungen vergnügten sich bei Spiel und Sport bis in die Abendstunden. Mit dem Weinfest, im Kreis Gleichtänzer einige harmonische Stunden verlebt zu haben, ging man

Beiz. Internationales Treffen in Emden. Die Handball-Mannschaftsmeldungen zum Internationalen Treffen in Emden am 5. und 6. Juli 1930 müssen bis zum 10. Juni in meinen Händen sein. E. Südelss.

Beiz. Tambourkorps, Gruppe Oldenburg. Am kommenden Mittwoch findet der laut Versammlungsbeschluss angelegte Übungsausmarsch statt. Antreten hierzu 1930 Uhr, im Hotel O. Neuje. Alle Spielerleute haben zu erscheinen. Wer noch am Internationalen Treffen am 5. und 6. Juli in Emden teilnehmen will, muß spätestens bis zum selbigen Tage bei mir eingetragen. E. Scherken, Oldmann.

Aus der Freien WasserSportvereinigung. Am Mittwoch, dem 4. Juni, 20 Uhr, findet im Bootshaus der Freien WasserSportvereinigung die Weihung unseres Ortsbausstanders und einige Bootstaaten statt. Wir erwarten viele Freunde zu dieser Feier. Anlässlich ist der Übungsausmarsch der Freien Kanuaher.

Arbeiter-Rad- Kraftfahrer-Bund.

On. Gauteilen der Motorradfahrer in Bremen. Der geistige Sonntag war wieder ein Feiertag der "Solidarität". Im ganzen Reich wurde durch Gaufestfahrten wieder einmal die Stärke des größten und leistungsfähigsten Rad- und Kraftfahrerbundes des Welt mit ihrer mutigkämpfenden Organisation bewiesen. 23 Orte in Reichs waren gestern die Treffen der Motorradabteilungen des Bundes. So trafen sich in Bremen die Genossen des Gaufestes "Vaterland" bestellte sich mit 42 Maschinen. Von Kühlungsborn waren in zwei Gruppen gefahren, und zwar um 6 Uhr bzw. 7 Uhr. Um 8:15 Uhr traf sich in Oldenburg zur gemeinsamen Fahrt mit Bremen. Pünktlich 10 Uhr waren alle erwarteten Ortsgruppen erschienen. Die kurze Versammlung in neuen Friedrich-Ebert-Häusern (Turnerheim der Freien Turnerfahrt Bremen) wählt als neuen Gaumotorradfahrobermann den Genossen Börßmann, Bremen, Bachtstraße Nr. 101. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde um 2 Uhr eine Propagandafahrt durch Bremen mit 162 Maschinen durchgeführt. Lediglich die drei Motorradabteilungen des Bundes trafen sich in einer kleinen Siedlung bei Bremen. Der Polizei hat hier vollkommen verlost und ist es nur der umsichtigen Leitung der Bremer Genossen mit ihren kleinen Maschinen gelungen, die einzelnen Abteilungen wieder zusammenzubringen. Auch die Bremer Verhältnisse war dieser Zug etwas außergewöhnlich und in diesem Bezuglein trennen sich die Fahrer, um sich Bingen in Lüneburg ein Schildlein zu geben.

Touristenverein Naturfreunde

Wanderungen der Gruppe Rüstringen. Das Pfingstfest steht bevor. Wer wollte wohl an diesem Fest zu Hause bleiben? Darum hinaus ins Freie! Wir Naturfreunde empfehlen unseren Freunden und Mitgliedern zunächst eine Wanderung von Großenfeuerstein durch die Sager Heide, den Horst und Urwald, Baumweg nach der Ahlhorner Heide. Am zweiten Tage wird die Fahrt über Lamühle am Ufer der Hunte entlang nach Döllingen fortgesetzt. Abfahrt Pfingstmontag 6:12 Uhr. Sonntagsfahrten sind nach Großenfeuerstein zu lösen. Fahrtzeit 3:30 Uhr. Außer dieser Wanderung werden von Naturfreunden aus an beiden Pfingsttagen Fahrten nach dem Urwald, Grabröder Horst und den Schweinesträßer Felsenkämpfern unternommen. Am 15. Juni machen wir eine Hausrundwanderung nach Boslap. Wattwanderungen, See- und Sonnenbäder werden auf der Logesordnung stehen. Abmarsch und Treffpunkt 7 Uhr beim Rathaus.

Vereinskalender.

U.T.B. Germania e. V. Dienstag, 3. Juni, abends 8:30 Uhr, Sitzung des Vorstandes und sämtlicher Funktionäre im Vereinslokal (Seinen). Das Erscheinen aller Sportler ist unbedingte Pflicht.

U.T. u. Sp.B. Heppens. Alle Sportspieler welche beobachtigen, nach Emden oder Minden zu fahren, kommen am Donnerstag abends 8 Uhr zur Sportplatzhalle.

Freie Turn- und Sportverein Schaar. Mittwoch, den 4. Juni, abends 9 Uhr, Mitgliederversammlung im "Eichbaum". Heute abschließend an das Turnen Sitzung des technischen Auschusses.

St. Neuenburg. Am 2. Pfingstag veranstaltet der Verein in seinem Vereinslokal Antoniusfest, ein Sommernachtsvergnügen, in dem freundlich einladet. Der Heimausflug, e. V. Dienstag, 3. Juni, abends 8:30 Uhr; in der Neuen Burg; Mitgliederversammlung.

Arbeiter-Sommerkolonne Rüstringen-Wilhelmshaven. Unsere Mitgliederversammlung findet am Donnerstag, dem 5. Juni, statt. Der wichtigste Tagesordnungsholder ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ermündet.

Zur Zeit der Sportauslage verantwortlich: Hermann Werghausen, Rüstringen.

Arbeiter-Turn- und Sportbund.

Nicht. Gruppe Rüstringen. Der Gruppenvorstand beschließt, die Fahrt nach Emden am 5. und 6. Juli mittels Autobahn zu verbinden. Um mit den Autobahnzonta zu verbinden treten zu können, müssen die Vereine umgehend die Zahl ihrer Vereinsmitglieder, die das Fest besuchen wollen, mitteilen. Die Fahrt erfolgt gemeinschaftlich. Das gleiche ist vorgesehen zu den Frauentreffen in Minden, am 14. Juni finden unsere Gruppenveranstaltungen im "Eichbaum" (Brudertverein Schaar) statt. Bericht vom Bundesrat. Die Vereine müssen diesen Tag frei halten. W. Krösl, Gruppenvertreter.

Bundesgenossen fordert für reitlose Beteiligung zu unserem am 21. und 22. Juni stattfindenden „Radt“ auf dem Germania-Sportplatz.



Die Zeitung im Bild



Himmelfahrt.



Himmelfahrt.



Die größten Freuden der Kinder werden am Himmelfahrtstage in vielen Dörfern und auf Marktplätzen Buden, Karussells und Lustschaukeln aufgebaut.

Ein prominenter Negerchauspieler auf deutschen Bühnen.



Paul Robeson, ein ebenso begabter Konzertsänger wie Schauspieler, ist in O'Neill's "Kaiser Jones" mit grohem Erfolg aufgetreten.

Die ersten Kirschen.



Der Besuch der deutschen Jugendherbergen



In den letzten Jahren hat das Wandern immer mehr Anhänger gefunden. Die Bevölkerung dafür finden wir in der obigen Statistik, die einen gewaltigen Aufschwung im Besuch der Jugendherbergen zeigt.

Ein waghalsiges Kunststück.



Das hüpfende Motorboot.
Der Konstrukteur des seltsamen, bootartigen Raftens, ein Engländer namens G. A. Cullins, bei der Ausführung eines Sprunges ins Wasser.

Auf der Rennbahn.

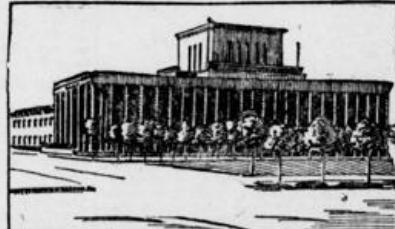


Anna May Wong „tonfilm“.



Die pittoreske Chinesin Anna May Wong hat sich auch dem Tonfilm verschrieben, und zwar singt und spricht sie deutsch.

Die Leipziger Rennbahn,



die aus einer Messehalle entstanden ist.

Die Operation ohne Messer.



Durch den Bau von Hochfrequenz-Apparaten, die 50 000 Punkte in der Sekunde erzeugen, hat die deutsche Chirurgie das Problem der Operation mittels elektrischer Ströme gelöst.

Im Führerrina.



Zarentod.

(Nachdruck verboten.)

Das tragische Ende dreier russischer Zaren.

II. Das Gericht an Paul I.

Im März 1801.
Zur Kasse hatte Verbaht. Er stand vor

leinem Kriegsgerichtsmeister Graf Bahlen. Pauls Blide, aus denen zu jeder Zeit der Wahnsinn

zu entstehen drohte, sah aus wie ein

verzweifelter Betrunkener. Der Kriegsgerichts-

meister sprach zu Nordmann: „Seht die Aufsehung

der Soldaten!“ Nordmann antwortete: „Der Be-

hauptung ist, dass der fiktionsbeladenen Metal-

arbeiter gefordert worden ist.“ Die Kasse lädt

eine Herauslegung von Alforden nur unter

bestimmten Voraussetzungen zu, nämlich nur

bei wesentlichen technischen und organisatorischen

Veränderungen oder Materialbeschaffungen in

der Eisenindustrie. Die Arbeitgeber wollen

Eisenhofenfreiheit für eine Erfornis bis zu

zehn Prozent der Löhne. Als Aequivalent dafür

verpflichten sie sich zu einer Senkung der Eisen-

preise.

Die Eisenindustriellen machen aus der Rei-

eine Tugend. Dass die Preise herunter müssen,

steht längst fest. Dabei kommen sie mit der

Parole – Lohnabbau gegen Preisabbau. Ob

aber mit Hilfe eines Lohnabbaus eine Aus-

furkung der Wirtschaft in nennenswertem

Maße herbeigeführt werden kann, ist mehr als

zu zweifeln. Die schwerindustrielles führen

versprechen einen energischen Schritt zur Sen-

nung des Lebensmittelpreises zu tun. Sie wollen

nach ihren Versicherungen logar, wenn es nicht

anders gehen sollte, selbst Besitzaufnahmen schaf-

fen, um den Handlern niedrigere Preise aufzu-

wirken. Das alles sind einfache, nur billige

Betrachtungen. Ebenso sieht man noch immer

nichts von einem Abbau der Kartellpreise, der

logar in der bürgerlichen Preise geht als „ein

konjunkturpolitische Ausgabe erster Ordnung“

deutet wird. Wohl ist die Preisentwicklungs-

parade von maßgebender schwerindustrieller

Stelle ausgegeben worden, allein die jetzt sind

die Parole noch keine Taten gezeigt.

Der Schwerindustrie geht es nicht glänzend,

wie ein Bild in ihre Betriebe deutlich zeigt.

Allein die Belebung der bereits sehr stark

rationalisierten Werke kann nicht durch Lohn-

abbau herbeigeführt werden. Wenn die Dräni-

und Rohstoffwerte nicht genügend Aufträge

haben, dann in erster Linie, soweit das Inland

zu groß ist, um auszugehen, weil der Bau-

markt nicht kontrolliert. Hier und nicht am

Lohn der Metallarbeiter liegt der Hebel ange-

legt werden, wenn der Inlandsmarkt hier etwas

für die Belebung der Eisenindustrie nutzen

soll. Der „Grundstein“, das Bodenamt des

Deutschen Baugewerbevereins trifft

Agel auf den Kopf, wenn er in seiner neuesten

Nummer (vom 21. Mai) erklärt, die schwere

Wirtschaftskrise werde erst dann nachlassen,

wenn der Baumarkt wieder genügend beschäftigt

sei. Deshalb müsse mit allen Nachdruck

gefordert werden, doch die Hebel zur Belebung

des Baumarktes in Bewegung gelegt werden.

Gehobe das, dann würden auch viele andere

gewerbearten davon profitieren. Im Zeitalter

des Eisenbetons, wo im Baugewerbe bald

ebenso viel Eisen wie mit Stein gearbeitet

wird, mag eine Belebung des Baumarktes zu-

gleich eine Belebung der Eisenindustrie dar-

stellen. Das Hauptziel ist im Daniederliegen

der Baumarkt wieder aufzurichten.

Bei den Baumärktern, zim-

mer, Dachdecker und Steinarbeitern bringt

die Arbeitslosigkeit Ende April 1924: 13,4 Pro-

zent, 1925: 5 Prozent, 1926: 24,9 Prozent, 1927:

11,9 Prozent, 1928: 12 Prozent, 1929: 19,2 Pro-

zent – 1930 aber 42,9 Prozent. Vergleicht man

die Arbeitslosengaben in der Saison und in

der Konjunkturgruppe miteinander, so betrug

Ende April die Spanne zwischen den beiden

Jahren mehr als 27 Prozent, während in frühe-

reien Jahren die Spanne zu dieser Jahreszeit

weitgehend geringer war. Nur einmal, im Jahre

1926, hatte sie 10 Prozent erreicht, und damals

war daraus zum Teil der ungewöhnlich späte

Winter schuf.

Wie in der Industrie, so will man auch bei der

Rohstoffversorgung mit wenig Überlegung und

viel Sparsamkeit am Ende einkommen der Kosten,

d. h. kommt am Ende der Beamten durch

Übrikt sparen. Was von Ihren Sparrezepten

verlaufen, ganz danach aus, als ob die

Spieker der Wirtschaftspartei in der Reichs-

regierung den Ton angeben. Allern Antheim

noch haben sie den Rat gegeben, es zu über-

machen wie schändliche Handelsvölker, die für die

Haushaltsspitzen nur eine seife bestimmt

Summe zur Verfügung stellen und keinen

Pfeißig mehr. Auch im Bringschaftswelt werden

durch unvorhergesehene Hölle oft alle

Budgetabgrenzungen durchbrochen. Das wissen

naturlich auch die Haushaltsgestalter in der

Reichsregierung. Mit einer Festlegung der Aus-

gaben wollen sie natürlich nicht etwa den Wehr-

und ähnliche Dinge treffen. Sparen wollen

sie an den Ausgaben für die Arbeitslosen und

an den Gehältern der Beamten. Auch den Be-

amten wollen sie an den Krügen, und zwar aus-

gerechnet in dem Augenblick, wo sie von Ihnen

eine Sonderliste für die Arbeitslosenversicherung

fordern. Man will die Renten für sich senken

und den Urlaub verringern. Man will die noch

bestehenden Ortslagen abbauen und die Ge-

hälter der Gemeindebeamten an das Reichs-

amt anpassen, d. h. praktisch in den meisten

Fällen klagen. Man will die Beamtenbeförde-

lung und Gemeinden in eine Zwangs-

zettel und derselben Länder und Gemeinden,

von denen man mehr Selbstverantwortung in

der Konjunktur fordert.

Aber die Arbeiter, Angestellten und Beamten

spielen in der großen Krise der Volk-

versorgung jetzt die Dinge zu. Gesehen hat im

Zeitung „Wochenspiegel“ ist erste Blätter. Der

Zeitung, die breite Masse auf Jahre hinaus zum

Beste zu machen, muß vorsichtig werden.

den Linden des nächtlich erstrahlten Somm-

gartens niedergelassen.

Die Störung zu ungewöhnlicher Zeit machte die Vogel unruhig. Sie erhoben sich wild schreiend aus den Bäumen, und eine schwere Wolke deckte den Nachthimmel. Überall in der Lust um die alten Blätter und Kreischen. Die oberen Stockwerke waren leer, und keiner Augenzeugen sah die Soldaten werden kleinstimmt. Der Zar hätte leicht argwöhnisch sein können. Als indessen die Abteilung Babsen des Palast erreichte, sagte der Zar still da.

Das Schloss war von Soldaten umgeben.

Der Zar hatte einen Kriegsberater einberufen, sagte man den erschrockenen Soldaten. Sie legten die Gruppe, die in die Zimmer des Kaisers bringt, löschen und trugen den General Benniggen hin.

General Benniggen hielt Paul wieder die Abdankungsurkunde hin. Er machte dem Kaiser noch einmal klar, daß es um Tod und Leben geht. Paul hört zu, aber die letzten Augen Minuten weiter Schreien. Was der Tid des Todes ist, weiß er nicht.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Offiziere, um Befehl, um Befehl, um Befehl.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf die Knie. Während er so

um sein Leben bat, gab es eine Bewegung im Raum.

Der Zar ließ auf

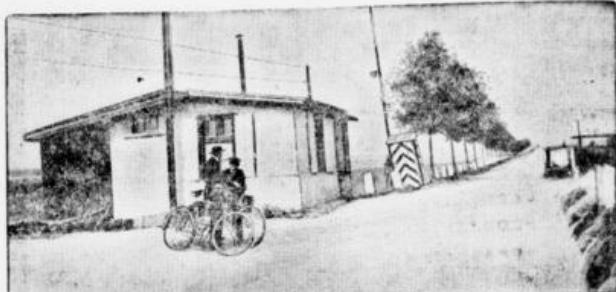
~ Bilder vom Tage ~

Reinhardt-Schauspielchüler ehren ihren Meister.



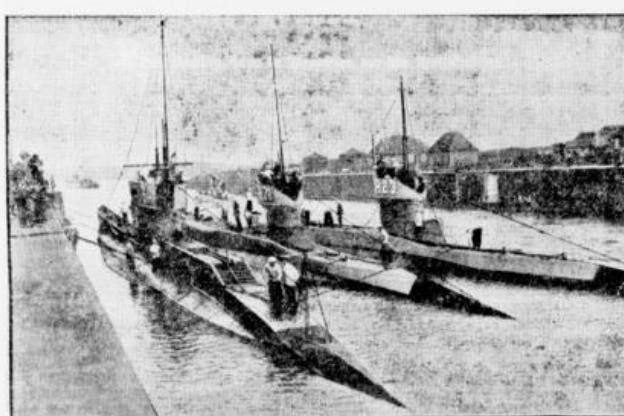
Max Reinhardt spricht von der Bühne der Kommerzialsiele Dankesworte an seine Schüler, die anlässlich des 25jährigen Direktorenjubiläums des großen Regisseurs eine nächtliche Feier veranstalteten, an der alle Schüler und Freunde Reinhardts teilnahmen.

Zum deutsch-polnischen Grenzkonflikt.



Das Zollhaus von Neuhofen, wo sich ein schwerer Zusammenstoß zwischen deutschen und polnischen Grenzbeamten ereignete. Es steht jetzt fest, daß die polnischen Beamten zu Spionagezwecken die Grenzen überstritten haben, wobei sie im Zollhaus Neuhofen festgenommen wurden. Bei dem entstehenden Feuerkampf wurde ein polnischer Offizier getötet.

Englische U-Boote im Kaiser-Wilhelm-Kanal.



Eine englische U-Bootstilte durchfährt auf der Fahrt von England nach Kopenhagen den Kaiser-Wilhelm-Kanal.

Von dem furchtbaren Erdbeben in Hinterindien.



(Zusammengeschüttete Straßenküste in Pegu.) Von dem furchtbaren Erdbeben, das fürzlich Hinterindien heimsuchte, wurde vor allem die Stadt Pegu in Birma betroffen, in der allein 500 Todesopfer zu verzeichnen waren. Im Ganzen schätzt man die Zahl der Opfer auf 2000.

Verhaftung der indischen Nationalitätsführerin Naidu.



Unter Bild zeigt die Verhaftung der Frau Sarojini Naidu, die als Nachfolgerin Gandhis den Angriff der indischen Nationalisten auf das Salzlager von Dharasana führte und schon vor dem Zollhaus von Polizisten aufgehalten wurde.

Ushem-Tilden erobern die französische Meisterschaft im Dopp.



Eileen Ushem
Big Tilden
Das deutsch-amerikanische Paar Ushem-Tilden konnte sich am letzten Tage der Konkurrenz um die französische Meisterschaft im Doppel gegen das Paar Eileen Bennett-Cochet einen glänzenden Sieg holen.

MAGGI's

Fleischbrühwürfel



geben —
in kochendem Wasser
aufgelöst — vorzügliche
Fleischbrühe; sie ersparen
das Ausköchen von teurem
Suppenfleisch.

Parteiangelegenheiten.

Die Entwicklung der Partei. Die Aufwärtsentwicklung der Sozialdemokratischen Partei steht trotz der großen Arbeitslosigkeit auch in einer Rücksicht auf die vergangenen Jahre nicht schlechter als der vergangene Jahres mit der Mitgliedszahl von über eine Million gelungen. Im ersten Quartal 1930 gewann die Sozialdemokratie weitere 10.842 Mitglieder. Sie zählte am 31. März 1.032.19 organisierte Männer und Frauen. Berlin hat an dieser Aufwärtsentwicklung mit 243.221 Zuhörern den stärksten Anteil. Der Sozialdemokratie gehören zurzeit an 811 108 männliche und 221 011 weibliche Mitglieder. Die räumliche Ausbreitung der Partei zeigt sich auch in der letzten Januar der Ortsverbände, deren Zahl um 192 liegt und damit insgesamt 9738 an Quartiersabteilung beträgt. Die rege Agitation in den jetzt stattfindenden Frauenausverwahnen lädt für die Zukunft insbesondere einen erheblichen Zuwachs an weiblichen Mitgliedern erwarten.

Barel.

t. Barel Schieß und Volksfest. Vom besten Wetter begünstigt, begann am Sonntag auf dem Tierchauplatz das diesjährige Schieß- und Volksfest. Die Bedeutung des Platzes war nur sehr mangelhaft, was wohl mit auf den Rüttlinger Krammarkt zurückzuführen ist. Der Versuch auf dem Platz war ein äußerst lebhafter. Das Fest dauert bis einschließlich Dienstag. t. Die Durchfahrt der ADG-Zähre durch Barel gestaltete sich reizend. Die Polizei war zur Regelung des Verkehrs von Oldenburg verharrt worden. Die Durchfahrtstraßen waren feierlich geschmückt, aus den Geschäften und den gegenüberliegenden Häusern hatten die Gesellenheit, den Wald vom Kaffeehaus zur Winzallie zu durchlaufen. Wenn die Zahl der zusammengesetzten Züge auch nicht eingerichtet ist, so hatten doch viele Freunde Gelegenheit, unten liegen Wald fennen zu lernen. Am Sonntag sonnige man bereits wieder heimkehrende Autos beobachten.

Nordwestdeutsche Rundschau.

Sonne. Umlen zu verkaufen. Die abgetrennten Umlenäume in der Kolonie Sandberghausen sollen sofort verkaufen werden. Schriftliche Gebote werden bis zum 4. Juni entgegengenommen.

Gedderwarden. Ein alter Name für eine neue Kolonie. Das Staatsministerium hat genehmigt, daß der bei der Ortschaft Knipholteriel gelegene neuen Kolonie der Name „Knickholteriel“ beigelegt wird. Weitere Pläne für Straßen und Kanalisation haben. Der Ortsausschuß hielt im „Bahnholteriel“ die ameute außerordentliche Sitzung ab, in der die geplante Kapitalisierung der Wilhelm-Geller-Straße im Zuge der Staatsstraße Oldenburg-Kemnitz beschlossen wurde. Die Kosten werden etwa 5000 Mark betragen. Wegen der aufzuhemmenden Mittel soll zunächst ein Statut nach dem Muster des Stadt Barel aufgestellt werden. Die Wilhelm-Geller-Straße wird ebenfalls neu gepflastert, sie erhält Klinkerplaster, das in Alphalt ausgesogen wird. Dieses Verfahren hat sich bereits auf

In Berlin klagte die 23jährige Sekretärin Lotte S. gegen den Ingenieur Geltz L. auf Rückerstattung von Aufwendungen in Höhe von 1488 RM., die in Erwartung der Ehe gemacht hat — der Ehe, die durch einleitiges Verhalten des Beklagten nicht zustande gekommen ist. Die Klägerin hat, bis sie den Ingenieur kennengelernt, mit seinem Mann verehrt gespielt und sich einfach geflüchtet, vor dem Tag an aber, an dem sie in Erwartung zu ihm tritt, Geschäft und ihre familiäre Existenz in Erwartung der Ehe gemacht und vor Gesellen an den Berufswahl entsagt.

Auf die Anklage des Richters, woraus sie geschlossen habe, daß der Ingenieur sie bestimmt habe, erwidert sie: „Weil er mir niemals etwas geschenkt und das damit begründet hat, daß er für die Ehe sparen müsse.“ — Der Ingenieur gibt dazu zu, erklärte aber, daß er damit nicht die Ehe mit der Klägerin, sondern mit seiner Nichte in Breslau gemeint habe, mit der er seit Jahren heimlich verlobt sei. — Haben

Sie das zum Ausdruck gebracht? — „Nein. Sie hätte ja fragen können.“ — Der Richter legt in scharfem Ton: „Sie hätten die Wahrheit es zu sagen.“ — Auf die Frage an die Klägerin, ob sie sich nicht auch besser gefleidet hätte, wenn sie, ohne Heiratsabsicht, nur barbus getrennt hätte, mit dem Ingenieur zusammen und ihm zu gehören versucht habe, sie: „Vielleicht. Aber ich hätte auch dann den stillen Wunsch gehabt, daß er mich heimatet.“

Der Beklagte wird zur Rückerstattung sämlicher Kosten verurteilt, die die Klägerin in Erwartung der Ehe gemacht hat. Als solche werden 938 RM. erachtet. Der Richter legt zu dem Beklagten: „Sie haben sich nicht nur kostet bekommen, sondern auch den Totschlag des Beutes zu S. 263 erfüllt. Denn Sie haben das Vermögen der Klägerin dadurch geschädigt, daß Sie durch Unterwerfung wahrer Tatsachen einen Zustrom erregt und unterhalten haben. Darüber wird das Strafgericht befinden.“

Zukunftsmaut.



Prinzessin Maria von Savoien, die älteste Tochter des italienischen Königs, soll sich am Krönungstage mit dem Prinzen Otto von Habsburg verloben.

braunschweigischen Verluststreichen bewährt. Der Ort Weitendorf hat in den letzten Jahren das Krankenhaus fast vollkommen erneuert. Lünen. Von Friesd. geschlagen. Das dreijährige Säugchen des Kolonisten Jol. Lünen in Schmettkappe wurde von einem Verleger in Gesicht geschlagen und ganz erheblich verletzt. Das Gesicht des Kindes wurde übergerichtet. Herzliche Hilfe wurde herbeigerufen, die sofortige Überführung ins Lüninger Krankenhaus anordnete.

Lünen. Von einer lässigen Saufrau verletzt. Ein Landwirt schlug auf der Verladerampe seine verkaufte Sau mit der Faust auf die Schnauze. Die Sau ließ sich dieses jedoch nicht gefallen, sondern packte die Hand des Landwirts und zog mit ihren Hauern tiefe Wunden darin. Wegen des Blutverlustes

mehrte der Arm sofort abgebunden werden. Herzlichsterseits wurde dann eine Überführung ins Krankenhaus angeordnet.

Ristedt. Blutvergiftung durch häuslicher Dünge. Eine gefährliche Blutvergiftung trat vor einigen Tagen auf der Landwirtschaft S. in der Bauerschaft S. beim Siedlungsraum Ristedt auf, wo dort es sich zur ärztlichen Behandlung ins Krankenhaus begeben mußte. Das giftähnliche Kunstdüngermittel war ihm beim Auslaufen in das frische Getreidefeld durch die Sträume an die Füße kam. Beine gebrannte und hatte hier auch Hautverletzungen verursacht. Kaltstoff sollte nur mit gut laufender Fuß- und Beinfeldung, am besten mit hoher Schafsfleisch, gezeigt werden.

Carolinensiel. Reiche amerikanische Siflung. Der Gemeinde ist aus Amerika

von einem ehemaligen Carolinensieler eine Erdhöhle aufgefallen, deren Innen für die bislang Armen verwendet werden sollen. In Carroll (Iowa) starb früher Arnold Docis. Derseide hat in seinem Testamente eine Summe von 2000 Dollar für seinen Heimatort Carolinensiel bestimmt, welcher Betrag dort zum Belieben der Armen verwandt werden soll. Das Geld soll von der Ortsbehörde verwaltet und nur die Armen davon jährlich ausgegeben werden. Wie der Verstorbenen sich in Carroll in seinem Leben überall den größten Nutzen erfreute, so wird sein Andenken nun in der alten Heimat noch bewahrt.

Emden. Ein Schiffjunge tödlich verunglückt. Ein behanlicher Unfall ereignete sich bei der Warte von Schulte u. Bruns. Dort lag im Binnenhafen neben einem Kahn das in den Hafen beheimatete Motorboot „Mia“. Zwischen beiden Schiffen war der 15jährige Schiffjunge „Mia“. Rudolf Rötter aus Dören, Maierarbeiter beschäftigt, von einem kleinen Boot aus, preiste es das Boot, so daß dieses kippte und den Jungen in den Hafen riss. Da der Unfall bemerkt wurde, wurden sofort Rettungsmaßnahmen getroffen, doch gelang es der Hafenpolizei erst gegen sieben Uhr abends die Leiche des Jungen aufzufinden und zu bergen. Sie wie am Kopf schwere Verletzungen auf und wurde in die Leichensäule gebracht, wo die nähere Todessache festgestellt werden soll.

Jeden Jahre in einem Schweinehöft.

In einem Ort in der Zips (Slowakei) wurde dieser Tag ein heiterliches Verhältnis aufgezeigt. Vor sechs Jahren verschwand plötzlich der damals sechsjährige Sohn des Gemeindereiters Gerda. Der Junge wurde dem Hirten, der die ganze Ehe eingehen wollte, überhand im Wege und seinem Verlorenen wurde seine Bedeutung beigemessen. Wie nun erhaben wurde, hatte der väterliche Hirte auf Betreiben seiner zweiten Frau das Kind in einen Schweinstall gefeuert und durch viele solche Jahre gelangen gehalten. Der Junge wurde von den Gendarmerie in einem erdnahmungswürdigen Zustand aufgefunden und befreit. Er ist während seiner Gefangenschaft so vertreten, daß er die Sprache verlernt hat und keinen Menschen, auch seinen Vater nicht erkennt. Nur die Stiefmutter, die ihm täglich Brod, Kartoffel und Wasser brachte, kennt er als die Person, die ihm Nahrung gebrachte. Der Knabe wurde in ärztliche Pflege gegeben, während Vater und Mutter sich nun vor dem Gericht zu verantworten haben.

Humor und Satire.

Die Witze. Ginecke war mit einem sehr lustigen Mann verheiratet. Als er starb, blieb sie eine Zeitlang allein, dann heimte sie keinen Jungen.

Wenn Besuch kam, der die herliche aparte Wohnungseinrichtung bewunderte, sprach sie: „Ja, mein Schwager hatte viel Geschmack.“

In dem Strafbuch einer Marine-Formation sind sich folgende Eintragungen: Bootsmannsmaat X. wird mit drei Tagen Mittelarrest bestraft, weil er die Stimme des Kommandanten nachahmte und wie ein Ochse brüllte.“

Anzeigenteil für Brake, Nordenham u. Umgegend

Oldenburgische Stromversorgungs-A.G.

Betriebs-Abteilung Brake.

Mit dem heutigen Tage ist das Städtische Elektrizitätswerk Brake in unsere Befehl übergegangen. Der Richtpreis wird von 60 auf 50 Reichspfennig je Kilowattstunde ermäßigt.

Strandbad Brake.

Von Mittwoch, den 4. Juni, ab fährt das Motorboot wieder regelmäßig von morgens 9 Uhr an. — Das Strandbadbesitzer würden nochmals gebeten, ihre Zelte bis Dienstag in Empfang zu nehmen, da die Blaue verriet.

O. B. Behrens.

Zu Pfingsten dem Fest der Radfahrer

biete ich eine Riesenauswahl erstklassiger, leichtlaufender Fahrräder zu bekannt niedrigen Preisen. Auf Wunsch Teilzahlung bei nur 10 RM. Anzahlung. Empfehlung zwangsläufige Bestätigung.

Braker Fahrradhaus H. Karstens

Eahnhofstraße Nr. 22

Haben Sie

etwas zu verkaufen? Geben Sie ein kleines Interat auf in der Breiter Wohlzeitung und der Erfolg wird nicht ausbleiben.

zu verkaufen

leider Sped

Wb. 60 Pl. 4 Pl. 2 Pl.

Prinz reines

Schwefelschmalz

Wb. 90 Pl. 0. Böning. Brak.

Neues Bootsegel

mit Welt zu verkaufen.

Bohnen.

Stichdammelndörfer

Empfehlung vom Vogel

gefunden

Zitterfotofilm

per Zentner 240 RM.

Seine. Nebenst.

Stichdammelndörfer

Großenfiel.

Süde zum 15. Juni

eine lächelngste Jungen

Mädchen

für Süde und Hauk.

Wih. Wiener. Gottwi.

Feinste Meißnerheit.

Verarbeitung 100% Stoffe

M. Zeiner. Ahlehausen

Aufruf!

Erste Bildung eines Arbeitsausschusses für die Errichtung des

Nordenhamer Ehrenmals

und Festlegung des Arbeitsprogramms leben wir hiermit alle Vereinigungen zu einer

Heimatlichen Bestellung

am Dienstag, 3. Juni, abends 8 Uhr

in der „Friesenburg“, Alten, Bereich ein.

Wod ob Einwohner, die genutzt sind, durch

ihre Mithilfe das Vorhaben zur Aus-

führung zu bringen, werden höchstlich um

die Erde geben.

Ernst Krieter, Nordenham

Friedr. Ebert-Str. 20 — Telefon 528

Poister u. Dekorationsgeschäft

Limoleum-Lager

Reiseartikel, Koffer und Hand-

taschen in großer Auswahl.

Unterholz-Johrgeselle Nordenham.

Wiederholung jeden zweiten

Montag nachmittags von 4 bis 5 Uhr im Kino

in Nordenham. Eintritt

von 50 Pf. bis 80 Pf. Uhr im Kino. Zimmer 12.

Modenhaus Union - Lichtviele!

Dienstag bis Donnerstag

Douglas Haubant's in

Die eiserne Magie

11 Uhr 11 Uhr

Ferner:

Sunjas Liebe

7 Uhr. Mit Gloria Swanson.

Großtheater — Nordenham.

Hausbrand

aller Art deckt man am günstigsten ein im Mai und Juni. Bestellungen nehmen sämtliche Vertriebungsstellen entgegen. Abgabe nur an Mitglieder.

Konsumverein Unterweser e.G.m. b.N.

METROPOL

Lichtspiele Hanningen 6.

Beginn täglich 9½ Uhr:

Dienstag bis Donnerstag

Carmen Boni

Haas Junkermann, Ross Valetti in

Der Sprung ins Glück

(Lotte hat ihr Glück gemacht)

Ein ganz famoser Lustspiel-Schlag

Die Gefangene des Scheikl

Ein Abenteuer aus Tripolis

mit Jetta Gondal und Victor Varkony.

Lustspiel. Wochenschau.

Trauerdruckladen liefern Paul Hug & Co.

Chezelonges, Sojas, Matratzen, Fenstervorhänge, Batentreouleur

Friedrich Spannhoff,

Polster- und Dekorations-Werkstätte,

Wiederstraße 3, neben der Union. Telefon 444

Todesanzeige.

Heute abend 5.30 Uhr entschlief sanft und

ruhig nach langer Krankheit unser lieber,

hoffnungsvoller Sohn und Bruder

Karl Bartels

im Alter von 23 Jahren.

In tiefer Trauer

Georg Bartels und Familie

nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag,

dem 5. Juni, nachmittags 3.30 Uhr, vom

Trauerhaus aus dem Neuen Friedhof Blexen statt.

Friedrich Junghändel, Elswarden

Felix Junghändel, Elswarden

Friedrich Junghändel, Elswarden

Richard Junghändel und Frau

Franz Junghändel und Frau

Magdalene Junghändel, Bremen

Minna Junghändel, Elswarden

Einswarden, dem 30. Mai 1930.

Die Beerdigung findet am Dienstag,

dem 3. Juni, nachmittags 3.30 Uhr, vom

Trauerhaus aus dem Neuen Friedhof Blexen statt.

Die Beerdigung findet am Dienstag,

dem 3. Juni, nachmittags 3.30 Uhr, vom

Trauerhaus aus dem Neuen Friedhof Blexen statt.

Jadestädtische Umfahrt.

Die Preisverteilung anlässlich der Sternfahrt. (Offizieller Bericht durch die Gau-Sportleitung.) Rennungen: 961 Wagen und 315 Motorräder. Weitpreise für Motorräder nach Lustlinien gemessen, nicht Landstrasse, die wesenlich weiter ist: 1. Alois Voigt, Pattentrichen, 732 Kilometer; 2. Rudolf Meier, Bondorf im Schwarzwald, 678 Kilometer; 3. Herm. Ulrich, Schingen am Neckar, 571 Kilometer; 4. Max Dreher, zum Seebach in Sachsen, 529 Kilometer; 5. Otto Schmidt, Saarbrücken, 468 Kilometer; 6. E. Jähn, Görlitz, Reich, 466 Kilometer; 7. Horst Reich, Würzburg, 465 Kilometer; 8. Willi Eidenmüller, Kirchheim (Württemberg), 457,6 Kilometer; 9. W. Hiller, Offenbach, 411,2 Kilometer. — Weitpreise für Wagen (nach Lustlinien gemessen): 1. Otto Schneider, Bublitz in Pommern, 553,6 Kilometer; 2. Paul Rabel, Schwerin an der Warthe, 523,6 Kilometer; 3. Walter Hagemeyer, Siersburg in Pommern, 488 Kilometer; 7. Albert Roth, Chemnitz, 475,2 Kilometer; 8. Alf. Oppermann, Jun., Trier, 460,8 Kilometer; 9. Gerh. Hilß, Kirchheim i. W., 457,6 Kilometer; 10. Willi Hirschmann, Dorf an der Rohe, 454 Kilometer. — Weitpreise für Autos (Bayern): 1. Walther Motorpartie, Wald-Sollingen am Rhein, 12 Fahrzeuge mal 294,4 Kilometer Lustlinie, 3,828,8 Punkte; 2. Motorpartie Oldenswörth, Hannover, 10 Fahrzeuge mal 182 Kilometer Lustlinie, 1,824 Punkte; 3. Automobilclub Emden, 24 Fahrzeuge mal 64 Kilometer Lustlinie, 12 Fahrzeuge mal 648 Kilometer Lustlinie, 825,6 Punkte. — Die meisten Quartierleiter haben ihre Güte veranlaßt, ihre Wagen auf eigenen Höfen oder in benachbarten Garagen unterzubringen; daher die schwache Belaufung des Parkplatzes. Einige Laien dürften wirtschaftlich höher zu bewerten sein, als im letzten Jahre, da viele bekannte Handelskungen (Bogenholzwerke u. l.) damit verbunden waren, die beim öffnenen Parken unterbleiben muhten. — Sowohl der Bericht der Sportleitung, Am letzten Augenblick wird uns durch die mitgeteilt, daß die eingangs angegebenen Rennungssiften nicht stimmen. Die richtigen Ziffern sollen morgens mitgeteilt werden.

Schwere Bauanfall. Am Sonnabend nachmittag gegen vier Uhr verunglückte der in weiteren Kreisen bekannte böhme Maurer Karl Brüggemann an der heiner Arbeitsstätigkeit an der Ecke der Gerichts- und Wilhelmshavenstraße. Brüggemann, der in der Mitte der fünfziger Jahre recht und seit langem auch in der Rüstringer Kommunalpolitik fleißig tätig war, klappte durch einen unglücklichen Zufall ab, erlitt dabei eine schwere Schulterverletzung und starb. Der Jobot davorvergängte Kriegsbericht, Dr. Böcking, nebst seiner Leibärztin, drang ins Krankenhaus. Bereits nach dem Tod wurde verdächtigt bei dicker Gelegenheit, daß just der jetzt Verunglückte sich seit langen Jahren für einen guten Bauarbeiterkönig einsetzte.

Befreiung eines Polizeibeamten durch die Ordnungspolizei. Am 15. August v. J. bestellte ein bisschenmüde Polizeibeamter in Rüstringen, daß in einer Werkstatt, deren Inhaber Oskar M. war, ein roter lärmvoller eingetretener Polizeiuniform, nach "Betrieb" war, ging hinein und traf ausgerechnet den Wirt noch mehrerer Marineangehörige als Gäste an. Als er deren Personalien feststellen wollte, wurde er von dem Wirt beschimpft. II. a. fiel die Auseinandersetzung, nachdem die Polizeibeamten in Bohnwärtshäuschen oder stehen im Eingang von Kaffees und rauchten Zigaretten. Wenn das in Oldenburg bekannt wäre, er möste das schon verlassen". Die vorgerückte Dienstbedienstete des Beamten ließ Strafantrag und das Amtsgericht Rüstringen erläuterte in dem Benehmen des Angeklagten außer einer Bekämpfung den Verlust einer Röntgen dabin, den Polizisten zu veranlassen, von einer Anzeige abzuweichen. Zu seiner Entschuldigung gibt der Angeklagte an, er habe sich mit diesen Gästen lange abgemüht, kein Geld zu erhalten, und dazu habe

er doch mehr Verantwortung gehabt, weil seine wirtschaftliche Lage damals ungemein schlecht gewesen sei. Das Volk habe er auch kurz nachher aufgegeben müssen. Die als Berufungsinstanz ständige Oldenburger Strafkammer hat das auf 75 RM. Geldstrafe lautende Urteil für sehr milde, reicht aber in Rüstringen auf die ganze Umstände von einer Erhöhung der Strafe ab und gestattet dazu noch eine Ratenzahlung von monatlich 5 RM.

Autozwischenstopp an der Bismarckstraße. Am Sonnabend mittag kam es an der Bismarckstraße zu einem Zwischenstopp zwischen einem Steimer Auto und einer hohen Kradfahrt. Das Bremer Auto kam vom Rüstringer Rathaus und wollte an die Tafelstraße fahren, die gegenüber der Bismarckstraße ist. Aus desselben Augenblick habe die Kradfahrt aus der Prinz-Heinrich-Straße auf die Bismarckstraße gefahren. Die Tafelstraße hatte jedoch auf der Bismarckstraße einen Einschlag. Der Bremer Wagen nimmt den ersten und es kam zu einem Zwischenstopp, der zur Folge hatte, daß das Bremer Auto auf den Fußweg gegen die Tafelstraße gedrückt wurde, die umgedreht. Beide Wagen wurden sehr stark, besonders an den Rädern und Achsen beschädigt und muhten abschleppen werden. Den größten Schaden hat aber wohl das auswärtige Auto erlitten.

Die Berufung des Amtsgerichts verworfen. Am 1. April wurden die Händler M. Jan. und M. sen. die neuen Beitrags- und Dienstgebühren dem damaligen Anhänger der Firmen P. & C. angezeigt, waren an dem Amtsgericht in Rüstringen, weil beide Beschuldigungen nicht vorlagen, freigesprochen. Gegen dieses Urteil legte der Amtsgericht, der 500 RM. Geldstrafe bestrafte Oldenburg, fand am Sonnabend, der Beauftragstermin statt. Nachdem Rechtsanwalt Dr. Oltmanns aus Wilhelmshaven für den Richter und Staatsanwalt die Sadlage vorgezogen hatte, wurde die Berufung, ohne eine Vernehnung der geladenen Zeugen und Angeklagten vorzunehmen, verworfen und somit das streitende Urteil des Amtsgerichts in Rüstringen bestätigt.

Junge Schwäne im Park. Am Sonnabend sonnnten die Parkbesucher erstmals die kleinen, ausgekleideten Schwänchen bewundern.

Vom Wasserport. Die Segeljachten „Ail“, „Uchani“ und „Athena“ sind gestern hier einzulaufen zur Teilnahme an der am 6. Juni stattfindenden Regatta Wilhelmshaven-Bremervörde, veranstaltet vom Marine-Ragatta-Verein.

Aus der Marine. Segelschulschiff „Noble“ hat gestern nachmittag Helgoland verlassen zu einer Fahrt nach Hamburg, wo das Schiff bis zum 5. Juni Aufenthalt zu geben gedenkt, um am 6. Juni noch Helgoland zurückzufahren zur Teilnahme an der Nordsee Woche. — Fischereischiff „Zieten“ lief am 31. Mai, 18.30 Uhr, Wilhelmshaven zum Antritt der Auslandsbildungsreise. Sie wird vom 6. bis 12. Juni in Lisboa Aufenthalt nehmen und am 18. Juni zusammen mit der Flotte in die mexikanischen Gewässer zurückkehren. — Die 1. Minenabwehrschiffslotterie mit den Booten M 75, M 100, M 113, M 122, M 136 und M 145 hat heute 7 Uhr Zugewinne wieder versäumt an Übungen in der Nordsee, ebenso Stationsschiff „Kronenlob“ — Flottentender „Hela“ verließ heute morgen Cuxhaven zur Fahrt durch den Kiel-Wilhelm-Kanal nach der Ostsee. — Segelschiff „Aila“ ist am 1. Juni, mittags, hier ausgelaufen.

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Freitag, den 6. Juni, abends 9 Uhr, findet im Meritippehaus eine wichtige Mitgliederversammlung des Deutschen Metallarbeiter-Verbands statt, die das Erstehen aller Mitglieder erfordert.

Aus dem Jadestädtischen Sport.

Die Stageros-Gedächtnisspiele. Die im Zusammenhang mit der Feier der Stageros-Schlacht standen am Sonnabend nachmittag auf dem Marine-Sportplatz an der Kettwiggstraße statt. Die Spiele, die um zwei Uhr mittags begannen, hatten viele Menschen, hauptsächlich Angehörige der Matrosen, nach dem Blas gelegt. Großartig wurde das Programm durch den gemeinnützigen Ammarch sämtlicher beteiligten Sportler, die einmal den Blas im Dauerlauf umrundeten. Alsdann nahmen die Teilnehmer an den Spielen auf dem Innenaum Aufstellung zu. Nassen - Kommitz. Alsdann wurde von einer anderen Gruppe das neuartige Hammerwringen vorgeführt. Mit einer an einem Meter langen Draht hängenden eisernen Kugel wurden verschiedene Übungen vorgeführt. Nach diesen Vorführungen begann man mit den eigentlichen Sportspielen, wobei sich die Mitglieder des Wilhelmshavener Polizeisportvereins sowie von „Hoffnung“ und „Jahn“ teilnahmen. Die 100-Meter-Läufe brachten vornehmlich die „Hoffnung“. Am Ende des Wettkampfs, Zeit 12,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

In Resultaten sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Herren: 1. Hartmann. Polizei Wilhelmshaven, Zeit 55 Sek.; 3000 Meter Herren (1. Klasse): Holthuis-Wittmund und der vierte WSC-Jahn.

Am Ergebnis sind folgende Platzierungen und Zeiten zu berichten: 800 Meter Herren: 1. Sieger Ros, WSC Oldenburg, Zeit 21,9 Sekunden; 800 Meter alte Herren: 1. Sieger Kreglinger-Jahn in 22 Min.; 200 Meter Herren: 1. Meier-Gesellsmünde, Zeit 23,4 Sek.; Diskuswerfen Herren: 1. Ahrendt-Jahn, 31,75 Meter; Hochsprung Herren: 1. Hartlieb-Borwitz, 1,65 Meter; 400 Meter Her

VORTEILHAFTE ANGEBOTE

ZU PFINGSTEN

Parfümerie

Seifendosen weiß und bunt Celluloid	0.35
Taschenmanicure Wildleder 0.60, Celluloid und Leder	0.35
Schwammbeutel für die Reise, Innen Gummigurt, außen Stoff	0.60
moderne Muster	0.65
4 Stück Seife in Cellophan-Packung, angenehmer Fiederduft	0.65
Packung	1.25
Geschenkpackungen in wunderbaren, verschiedenen Größen, nebst 1 Flasche Parfum	1.25

Cederwaren

Reizende Reißverschlüftaschen Leder, flache Formen, moderne Farben u. Muster	3.50
Große Abteilkoffer für die Reise, prima Hartplatte	5.00
75 cm 5.50, 70 cm 5.50, 65 cm	5.00
eicht Rindleder u. eicht Saffian	5.25
(von 16 cm bis 20 cm) 7.50, 9.50	8.50
Eleg. Reißverschlüftaschen eicht Saffian mit 2 Hängen	8.50
Stadttaffoffer prima Vollrindleder	9.50
42 cm 14.50, 36 cm 10.50, 33 cm	14.50

Byjouterie

Chokerketten in modernen Farben und Ausführungen	0.50
Panzerarmband mit Federring, vergoldet	0.50
Ringe 800 kar., mit Farbstein	0.75
Ohrringe Silber vergoldet mit Perle und Farbstein	0.75
Zigaretten spitzen 800 kar., Silber isoliert	1.10

KARSTADT

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN :: WILHELMSHAVEN



Sie

haben größten Erfolg, wenn Sie inserent der „Republik“, dem meistgelesenen Zeitung werden. An- u. Verkaufs-Anzeigen, wie überhaupt alle Klein-Anzeigen finden in der Republik größte Beachtung!

Motorbootsverbindung zum Rüstringer Südbad

vom 1. Juni bis 31. August 1930 von 9 bis 20 Uhr, halbstündlich durch Motorbootseigner Steghörn. Anlegestellen: Schachthöl, Dötschstrasse, Hindenburgstrasse. Preise: für Erwachsene 20 Rpf (Rüdfahrt 90 Rpf), für Kinder 10 Rpf (Rüdfahrt 50 Rpf).
Stadtmagistrat Rüstringen.

Erfinder - Vorwärtsstrebbende

5000 Mark Belohnung

Näheres kostenlos durch E. Erdmann & Co., Berlin SW. 11.

Bevorzugt unsere Interessen

Rüstringer Blindenwerkstatt
Grenzstr. 80, Fernspr. 1248.

Berreit vom 5. bis 29. Juni.
Bühl Naturheilundiger.

Achtung!

Da ich durch meine langjährige Tätigkeit als Landwirt im Dienst der Landwirtschaftlichkeit und Wohlfahrtspflege bekannt geworden bin, so finde ich für meine Heimat Rüstringen, Brücke und Heitern, eine entsprechende Stelle im Restaurant Alfred Christian, Wilhelmshaven, möglichst 7. zu richten.

Stellenangebote

Widder, Weiblicher gefüllt
oder Geblümte, Preis
je nach Größe mit Gläsern
an „Götsch“, Kunden
L. Schles., Schlesierstr. 2.

Zirkusdirektion

Bitte 100 qm Gras
zu verkaufen.

Ringstraße 32.

Widder, in einem
Zirkusdirektion nach Oft.
Preis je preiswert

Verkaufsstelle 94.

Galt neuw.

Domänenhof

zu verkaufen.

Freiebürostr. 19, R. v. r.

Weisse Kinderholzstelle

in Platz, u. Kopf

110 m lang, 62 m

breit, 10 m hoch, 10 m

Hindenburgstr. 12, 3. III., 10.

7 Legebühne, 2 Bahn,

2000 Sitzplätze, 1000

Stühle, 1000 Tische,

1000 Stühle, 1000

Legebühne, 1000